Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

237 (23.5.1911) Mittagausgabe

236

auf.

8090

me

Mar Liste, a condet:

ran

Bruhei

že 9,

ttin.

8 ieitige Rummern 5 Bfg. Größere Rummern 10 Big.

Anzeigen Die Rolonelzeile 25 Big. bie Rellamezeile 70 Big.

Badisse Press.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großberzogtums Baden. unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Böchentlich 2 Nummern "Sarlsrufer Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Aurier", Grafis-Beilagen: Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, I Sommer- und 1 Winzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, I Sommer- und 1 Winter-Jahrplanduch und 1 schoner Vandkalender, sowie viele jonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Berlag von F. Thiergarten. Chefrebatteur: Albert Gerjog. Berantwortlich für Bolitik und allgemeinen Teil: Marti holzinger, verantwortli h für Chronit und Residenz Wilhelm Romberg, für ben Ungeigenteil A. Rinderspacher, famtlich in Rarisruhe.

Berliner Burean: Berlin W. Datthaifirchftr.12

Auflage: 33000 Eml.

gebruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Rarlsruhe und nächster Umgebung über 21 000

Mr. 237.

Karleruhe, Dienstag den 23. Mai 1911.

27. Jahrgang.

Abonnenten.

10 Geiten.

Die Reichsversicherungsordnung.

(Bon unferm Berliner Dienft.)

Derlin, 22. Mai. Im Reichstag ist soeben in zweiter Lesung die Reichsversicherungsordnung fertig geworden. Sie ist damit eigentlich endgültig fertig, da die dritte Lesung nichts wesentliches mehr andern wird. Das große Wert hat manche enttäuscht, aber wenn man gerecht fein will, es bringt boch auch große Fortidritte. Denn fieben Millionen Meniden werden in die Berficherung neu einbezogen. Die Rrantenverficherung wird ausgedehnt, die landwirtschaftlichen Arbeiter, bie Dienstboten, die Seimarbeiter, Die Sandlungsgehilfen, Die Lehrlinge usw., sofern ihr Jahresgehalt 2000 M nicht überfteigt. Gine Erweiterung ber Krantenhilfe, ber Wochen- und Familienhilfe ist vorgesehen. Auch die Unfallverficherung ist erweitert worden. Zugleich ist eine Erhöhung der Leistungen vorgesehen.

Gine Rentenverbefferung tritt auch in ber Invalidenversicherung ein. Der Anfang einer Bitmen- und Baifenversicherung ist gemacht. Das Reich zahlt zu jeder Rente einen Zuschuß von 50 M, zur Waisenrente 25 M jährlich, Die gefamten Mehraufwendungen infolge ber Reichsversicherungsordnung werden auf 135 bis 140 Millionen Mart berechnet. Angesichts dieser Mehrbelastung des Reichs, der Arbeitgeber und Arbeit-nehmer hat die Regierung und die Mehrheit des Reichstags von einer Serabsetjung ber Altersrente von 70 auf 65 Jahre jum Bezug ber Invalidenrente vorerft abfehen zu follen geglaubt, und ben entsprechenden Antrag ber Sozialbemotratie und der Fortschrittlichen Boltspartei — für den übrigens auch die Mehrheit der Nationalliberalen gestimmt hat — abgelehnt. Der Schatsetretar Bermut ift ein fehr fistalifcher Berr. Er hat wegen 9 Millionen Mart vermehrten Reichs: Buichuffes Angit vor einer neuen Reichsfinangnot! Aber er wird vermutlich doch fehr balb ben Beutel öffnen muffen, benn die Serabsegung ber Altersrente tann nur eine Frage turger Beit fein.

Die Reuregelung ber Unftellungsverhältniffe bei ben Raffenbeamten hat zu einer erbitterten Gehbe im Reichstag geführt. Der Uebergang in die Neuordnung wird fich hoffentlich friehlicher gestalten und zugleich ben Beweis liefern, bağ es ber Regierung wirtlich nur barum gu tun mar, Digbande gu beseitigen.

Kölner Kaisertage.

(Tel. Bericht.)

Röln, 22. Mai. Aus Nah und Fern trafen gestern und heute im Laufe bes Tages viele Frembe jur Ginweihung ber Sohenzollern: brude und Enthullung des Dentmals Friedrichs III. hier ein. Bom wolfenlosen Simmel erstrahlte die Sonne auf die frohgestimmte Menschenzahl ber Strafen ber Stadt.

Der taiferliche Sonderzug lief um 5 Uhr 20 Minuten hier ein. Bum Empfang hatten fich auf bem Bahnhof eingefunden: Geheimer Rabinettsrat v. Balentini, Oberhofmeister Freiherr v. Mirbach. Der

Unfere heutige Mittagausgabe umfaßt Polizeipräsident v. Weegmann. Das Kaiserpaar und die Bringeffin Bittoria Luise begaben sich sofort jur nahegelegenen Sohenzollernsbrude jur Einweihung ber Brude und Enthüllung bes Denkmals Friedrich III.

Sohenzollernbrude

Auf der

war vor dem riesigen Brüdentor ein Kaiserzelt errichtet worden. Neben ihm hatten eine Anzahl Eisenbahnbeamter Aufstellung ge nommen. Auf den Tribunen mar ein engerer Rreis geladener Gafte aufgestellt. Unter ben Chrengaften waren die Spigen ber staatlichen, ftabtifden, militarifden und firchlichen Behorben anwesend, u. a. ber fommandierende General v. Ginem, Oberprafident v. Rheinbaben, Oberburgermeifter Ballraf, Rardinal Erzbifchof Dr. Fifder, Fürft und Fürftin ju Bied und ber Rettor ber Universität Bonn.

Der Raifer, ber unter stürmischem Jubel ber vielen Taufenden am Dom vorbei gur Brude hinauffuhr, ichritt gunachft bie Front ber Chrentompagnie des 53. Infanterieregiments ab und begab fich bann mit ber Raiferin und ber Pringeffin, vom Gifenbahnminifter v. Breitenbach begrüßt, unter bas Raiserzelt.

Die Feier murde durch ben Gefang des Kölner Mannergefang vereins, "Am Rhein" von Max Bruch, eröffnet. Hierauf hielt Minister v. Breitenbach folgende Ansprache: "Eure Kaiserlichen und Königlichen Majestäten! Einem Werke des Berkehrs soll heute bie höchste Weihe verliehen werben, einem Brudenbau, beffen fruheste und erfte Unfange gurudreichen in die Zeiten romifcher Imperataren, römischer Weltherrichaft. Des großen Kulturvolts Schöpfung ist längst verschwunden im Wechsel ber Zeiten, Sturm und Drang ber Bölfergeschichte. Erft bem vergangenen Jahrhundert, dem Zeitalter ber Gifenbahnen, war es vorbehalten, nach fast taufendjähriger Lude wieder herzustellen die feste Berbindung der beiden Ufer burch einen Bau, ber fich anpaste ben Bedürfniffen bamaligen Bertehrs.

"Und heute, nachdem eine Spanne von mehr als einem halben Jahrhundert verfloffen, ift auch dieses einst vielbemunderte Wert ber Ingenieurkunst gefallen unter dem friedlichen Zwang einer beispiellosen wirtschaftlichen Entwidelung, die sich aufbaute auf der Grund: lage der Wiedergeburt Deutschlands, auf den festgefügten Quadern nationaler Macht und Größe. Steigender Bertehr ift der Ausbrud wirtichaftlichen Gebeihens. Sprengt ber Bertehr bie Feffeln, die in Beiten einfacherer wirticaftlicher Berhaltniffe ihm angelegt wurden, bebeutet es Fortidritt. Sundertfältig lägt fich biefes feitstellen in deutschen Landen; aber an feiner Stelle tritt bie Auflehnung bes Bertehrs gegen Borhandenes, aber Ungureichendes, ungeftumer hervor, als in den Rheinlanden, in deren Bergen die mächtigfte Industrie Deutschlands angesessen ift und blüht, in den Rheinlanden, welche das dichteste Gisenbahnnet wie die gewaltigfte Schiffahrtstraße, ben großen Segenspender, ben Rheinstrom, ihr Eigen nennen.

"Der neue ftattliche Brudenbau, ber nur ben Mittelpuntt um fassenber Reugestaltung der Kölner Gijenbahnvertehrsanlagen bildet, spiegelt ebenfalls wieder die Bedurfnisse unserer Zeit, verförpert die Lehren der Berkehrsgeschichte, inmitten ber altehrwürdigen, sich ewig verjüngenden rheinischen Metropole, bem Treffpunkt alter wie neuer Bertehrswege. Im Anblid des Domes wölbt sich die Brude über ben Strom in himmelftrebendem ftahlernen Bogen, ein Ausbrud ber Rraft und des Buchjes neuzeitigen Bertehrs, neuzeitlicher Technit und Boraussicht. Eurer Dajeltat Ginwirtung und Unternehmung verbanft ber Bau die monumentale Ausgestaltung, er verbantt ihr ben unfer patriotisches Berg mit Stolz erfüllenden Ramen und als bochften, er-

folge biefer Rampfe in friedlicher Fortentwidelung geforbert, bem bas beutiche und bas preußische Bolt in unauslöschlich tiefem Dant verpflichtet ift. Diesem Dant auch ihrerseits Ausbrud verleihen gu burfen in einer Stadt, fo groß an geschichtlicher Erinnerung, fo gewaltig burch die Majestät des hehren Gotteshauses, so belebt burch den über den Brüdenbau dahinbrausenden Berkehr, gereicht der Berwaltung ber Staatseifenbahn dur freudigen Genugtunng.

"Eure Majestät bitte ich zu befehlen, daß die Sulle auch dieses glanzvollen Schmudes der Sobenzollernbrude nunmehr falle, auf daß Diese sich zeige in ihrer ganzen Bollendung unter bem Schutz und Schirm von vier erhabenen herrichern des hohenzollernstammes. Sobenzollern hier und allerwege! Mit diesem Gelübde und Bekennt-nis stimmen wir ein in den Ruf der Liebe, Treue und Ergebenheit: Seine Majestat, unser allergnädigster Kaiser, König und herr, Surra!"

Die Dufit stimmte die Rationalhymne an. Gleichzeitig fiel die Sulle von bem Dentmal Raifer Friedrich III. Der Raifer falutierte. Die Ehrentompagnie prajentierte und ein Salut von 101 Ranonenihuffen wurde abgegeben.

Die Dajeftaten besichtigten hierauf bas Wert von Professor Tuaillon und ber Raifer legte an bem Dentmal einen Rrang nieber. Sobann nahm der Raifer ben Borbeimarich ber Chrentompagnie ent= gegen, sowie eine Reihe von Melbungen und unterhielt sich mit bem Oberpräsidenten Freiherrn von Rheinbaben. Gegen 61/4 Uhr setzten sich die kaiserlichen Automobile über die Rheinbrücke nach Deut in Bewegung unter lebhaftem Jubel der die Brüde besetzenden dichten Menichenmenge.

Nach ber Rundfahrt der Majestäten, auf welcher sie allenthalben von ber Rolner Bevolferung fturmijd begruft murben, fehrten Die Majeftaten für furge Beit nach bem Conbergug gurud und begaben jich alsdann zum

Reftmahl

nach Gurgenich. Dort wurden die Majestäten vom Oberburgermeister empfangen und in den Großen Saal geleitet. Der Kaiser führte Die Raiferin. Un ber Ehrentafel nahmen die Dajeftaten nebeneinander

Beim Festmahl brachte

Oberburgermeifter Wallraf ben Majeftaten ben ehrfurchts= vollen freudigen Willsommgruß der Stadt bar. Der prangende Bau ber Sohenzollernbrude als neues Zeichen, daß ber Rhein Deutsch= lands Strom, nicht Deutschlands Grenze fei, funde von einem in allen Berten des Friedens glangvoll erbluhenden Baterland. Der Dberburgermeifter erinnerte fobann an die alte Dantidulb Rolns gegenüber ben früheren Serrichern aus dem Sohenzollernhaus, an die Teilnahme bes Kaifers als junger Student an dem Fest ber Domvollendung und an die wiederholten Bestätigungen feiner landesväterlichen Suld bis jum heutigen Besuche, dem dritten im Glanze ber Kaiserkrone. Die Stadt Köln, die so alt sei wie die deutsche Geschichte, mahre als urs und ferndeutsche Stadt, wie Ge. Majeftät fie gunz vejonverem wlake die Trene ju Raifer und Reich, welche ihr Bahlfpruch fet feit uralten Zeiten.

Der Raifer banfte in feiner Uniprache bei bem Festmable gunächst bem Oberbürgermeifter für die ihm und ber Raiferin Buteilgewordenen hergliche Aufnahme und fprach bann ben Runftlern, welche iejes Probeftud beutiger Bautunft und Tegnit in verhaltnismäßig furger Zeit hergestellt hatten, seine wärmste Anertennung aus, besonders auch dem genialen Meister ber Bildhauerkunft, ber die ritterhabensten Schmud Eure Majestät, unseren geliebten Kaiser und Landesfürsten, unter dessen statter Regierung solche großen Werte des Friedens sich vollenden dürsen. Noch sehlte in der Reihe der Fürsten, die die Brücke schmuden dürsen. Noch sehlte in der Reihe der Fürsten, die des Brücke schmuden, Ihres Majestät hochseligen Baters des Kaiser Friedrich III. ragende Gestalt, des erhabenen Fürsten, der um schmung aus, des sichen Schmung eine Untersauch dem genialen Meister der Bildhauerkunst, der die ritterschen bei bei bei Brücke schmung aus, des sichen Schmung aus, der sichen Sch ichen Strom mit feinen Burgen und Stadten tennen gu lernen und Couverneur von Köln, Generalleutnant v. Westerhagen und der Deutschlands Werden und Große gerungen und gefämpft, der die Er- einige Jahre unter der ferndeutschen Bevolferung zu leben. Die

Das grüne Auto.

Spionage=Roman von August Beigl.

(50. Fortsetzung.) Ja, ja, staunen Gie nur, lieber Dottor. Es ist, wie ich Ihnen fage. Der grune Teufelsmagen gebort unserem Prafi-

benten, fagte Burg zu Doftor Martens. Und wie erklärt er das? Gar nicht, er weiß von nichts. Was ich begreiflich finde. Aber wir müssen jetzt aufpassen. Sonst machen wir vielleicht eine Riesendummheit. Die blonde Dame, die wir suchen, muß

eine Freundin seiner Frau sein. Bielleicht ift die Frau felbst irgendwie verbandelt, wer weiß? Wir muffen also mit gro-ger Delikatesse vorgehen. Nur keinen Skandal, Doktor. Der Prafident - ich tenne ihn genau - wurde uns nie verzeihen, wenn jemand aus seiner Familie oder beren nächster Umgebung fompromittiert murde.

Der Polizeirat stodte und blidte nachdenklich ju Boben. Willen Sie, was mir jest durch den Kopf geht? Bielleicht erklärt dieses grune Automobil, warum uns immer eingeschärft wurde, mit strengster Distretion vorzugehen. Beif Gott, woher da der Wind weht. Der Präfident ift vielleicht von jemand beeinflußt worden, von dem er in letter Linie ein Intereffe an dem Berbrechen vermutete, Gine feine Sache, in die wir da hineingeraten find!

Ein Agent trat ein und melbete, bag ber Prafibent Burg

fofort zu sprechen muniche. Berr von Goolfeld empfing Burg in seinem großen dreis fenftrigen Amtszimmer, von beffen Genftern aus man ben

gangen Schottenring überblidt. Der Prafident tam dem Polizeirate mit Ungebuld ent:

Alfo, es handelt sich tatfachlich um mein Automobil. be- d'or hinwies.

gann er. Wirflid . . . 2 Der Präsident nagte nervos an der Unterlippe und ant- aus ihr etwas herauszubekommen. Natürlich in diskretester

Meine Frau hat es ihrer Schwester, Frau Professor Sartlieb, heute vormittag überlaffen.

Und was soll jest geschehen? fragte der Polizeirat. Meine Ansicht ist, daß man Frau Hartlieb direkt befragen foll, was fie mit dem Armband will. Oder - find Gie vielleicht der Meinung - daß - - das Armband - ihr

Rein, herr Prafident.

Dann muß fie uns eben fagen, warum fie fich in eine Ungelegenheit mischt, die sie nichts angeht. Serrgott — Die Frauen . .! Doktor Martens soll also Frau Hartlieb ofort aufsuchen und ihr ben Ernst ber Situation flar machen. Er foll ihr von mir einen Gruß ausrichten. Ich hoffe, bas wird wirten. Sobald der Dottor mit ihr gesprochen hat, bitte ich, mich von den Ergebniffen diefer Unterredung ou verständigen.

Sehr wohl, herr Prafibent. Richt mahr, ich habe Sie recht verftanden, Dottor Martens foll Frau Sartlieb aufsuchen und fie unter Berufung auf Gie verhoren?

Ja, verhören. Aber natürlich ein bigchen rudfichtsvoll. Richt meinethalben. Aber sie hat ja schließlich nichts ange-stellt. Bielleicht irren wir doch, schloß der Polizeipräsident die Unterredung.

Achtzehntes Kapitel.

Burg ließ Dottor Martens rufen und informierte ihn. Hartlieb? fragte ber Kommissär. Bei bem war ich ja por furzem! Richtig, ich weiß schon. Wohnt Schönbrunnertraße 46. Er ift jener Mann, herr Polizeirat, ber uns die erften Spuren gegeben. Er mar es, ber bie im Staub gefunbenen haare mikrostopisch untersuchte und auf das Fleur

Der Polizeirat nidte lächelnb: Dottor, besuchen Sie lofort die Dame und trachten Sie

Doftor Martens fuhr in die Schönbrunnerstraße und ließ fragen, ob er die gnädige Frau sprechen könne. Das Mädchen tam jurud und bat ihn einzutreten,

Gang unbefangen, geichgültig, liebenswürdig tam ihm bie junge Frau entgegen.

Berzeihen Sie, gnädige Frau, begann Dottor Martens, ich komme wegen des Armbandes, das Sie heute früh im Fundbureau behoben haben. Es hat fich nämlich eine Stunde nach Ihrem Fortgehen eine andere Dame gemelbet, bie ebens falls behauptet, daß der Schmud ihr gehört. Deshalb muß ich Sie bitten, mir das Armband für einen Augenblid ju überlassen, damit ich konstatieren kann, ob die Angaben ber zweiten Dame richtig find ober nicht!

Frau Dottor Hartlieb geriet in einige Berlegenheit Ich besitze das Armband momentan nicht, antwortete sie, ich habe es zum Juwelier gegeben. Bitte, vielleicht in einis

gen Tagen wiederzutommen. Gnädigste, es genügt, wenn Sie mir die Adresse des Ju-

weliers bekanntgeben. Ich muß ja den Schmud nur einige Minuten feben. Die Worte des Kommissärs machten die Frau noch ver-

legener. Ja — sehen Sie — die Adresse weiß ich eben nicht. Um fie weiter in die Enge gu treiben, fragte ber Roms

Gine Marte merben Gie aber ficherlich erhalten haben. Darauf wird jedenfalls die Adresse steben.

Marte? - Rein, er hat mir feine gegeben, fagte Frau Sartlieb zögernd. Der Juwelier meinte, bas Armband mare

so auffällig, daß man es nicht verwechseln könne. Ja, dann bleibt mir nichts übrig, sagte Doktor Martens, als die betreffende Dame an Sie gu meisen. Ach, bitte, nein, bat Grau Sartlieb. Bitte, vielleicht

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Mr. 237

nei

Tät

Fal

furi

heit

Lie

flat

ichie Bil

umi

auß

fich

fäh

auf fes

reif

int

Sa

die

RI

Da

uni

X Pforzheim, 22. Mai. Der Personenzug Karleruhe-Pforzheim, der furg por 6 Uhr abends in Karlsruhe abfahrt, war fo groß und berart überfüllt, daß er infolge feiner Belastung zwischen ben Stationen Ersingen und Ipringen nach 7 Uhr auf offener Strede nicht mehr weiter tonnte. Rachdem eine Silfsmaschine von Pforzheim eingetroffen war, feste fich ber Bug endlich wieber in Bewegung und, nachbem es wegen Bruches einer Schraube noch einmal einen Aufenthalt gegeben hatte, tam er glüdlich um 8 Uhr hier an. Durch das Salten des Buges mar die Strede langere Beit gesperrt, modurch auch andere Züge Berspätung erhielten.

fter v. Dujd, v. Bodman und Rheinboldt biesmal gegen-

:: Unterowisheim (A. Bruchsal), 22. Mai. Sier ift die

Maul: und Klauenseuche ausgebrochen. E. Langenbruden, 21. Mai. Das hiefige Schwefelbab wurde gestern auch wieder bem allgemeinen Bertehr übergeben. Den ersten Tag nahm eine auserlesene Gesellschaft aus Heidelberg die Räume in Beichlag. Geb. Rat Brofessor Dr. Gottlieb aus Seibelberg ericien nämlich mit 120 Damen und herren, alle in Biebermaiertoftumen.

Much alle Spiele, Musikvorträge und Lieder erinnerten an jene Zeit. *+* Langenbriiden (A. Bruchfal), 23. Mai. Der Turnverein Langenbruden feierte am vergangenen Conntag fein 5. Stiftungsfeft, verbunden mit Beihe einer neuen Fahne. Am Borabend fand im "Gasthaus zum Ochsen" unter Mitwirkung bes Gesangvereins "Eintracht" ein Festbankett statt. An bem am Sonntag vormittag veranftalteten Einzelwetturnen beteiligten fich 204 Turner aus bem Kraichturngau Nachmittags 2 Uhr bewegte sich ein stattlicher Festgug durch die reich geschmudten Strafen bes Ortes nach bem Festplatz, woselbst die Weihe ber neuen Fahne stattsand. Die Festrebe hielt der Gauvertreter Siegel-Bruchsal. Der Borstand des Turnvereins, Holzhändler Fant überreichte im Namen ber Gründer des Bereins einen fündbar und wird voraussichtlich am 1. Juli 1912 in Kraft Sahnennagel und ber Regelflub Langenbruden eine Jahnenschleife. Die nunmehr unter der Leitung des Gauturnwartes Kemm-Bruchsal vorgeführten allgemeinen Freiübungen kamen gut zur Ausführung. Auf bem Festplat murden verschiedene Turnspiele vorgeführt. Abends 1/26 Uhr fand die Preisverteilung burch ben Gauvertreter herrn Siegel ftatt. In ber Oberftufe erhielten 24 Turner, welche bis 58 Puntte erreichten, Kranze und Urfunden und 36 Turner nur Urfunden. In der Unterstuse errangen sich 63 Turner, welche bis 52 Puntte erreichten, Kränze und Urfunden, während außerdem noch 84 Turner bis mit 50 Punkten Urkunden erhielten. Am Montag fanden auf dem Festplat Bolfsbelustigungen statt, wobei an sämtliche Schulkinder Bregeln verabreicht wurden.

ck. Mannheim, 23., Mai. (Privat.) Im Laboratorium einer chemischen Fabrif in Ludwigshafen wurde ein Blatinschmelztiegel in Form einer Granate im Werte von 10 000 Mart gestohlen. Die Rachforschungen blieben ohne Ergebnis.

() Beinheim, 22. Mai. Un bem Reuban ber fatholijden Rirche fiel einem 17jährigen Maurer aus beträchtlicher Sohe ein ichwerer Balten auf ben Ropf. Der Maurer erlitt einen Smabelbruch, fein Buftand ift bedenklich.

e. Distelhausen (A. Tauberbischofsheim), 22. Mai. Mit Wirfung vom 1. Juni d. J. wird unsere Gisenbahnstation auch für ben Gil- und Frachtstüdgutverlehr eröffnet und bamit einem langjährigen Buniche unserer Burgerichaft ents

16 Waldprechtsweier (A. Raftatt), 22. Mai. Bei ber Bürgermeistermahl wurde Ludwig Raft, Wagner, mit 117 von 124 Stimmen gewählt.

)=(Ottersweier (A. Bühl), 22. Mai. Der Gehirnichlag bes Pfarrers Dr. Burthard wird auf einen Einbruch in bas katholische Pfarrhaus zurückgeführt. Man nimmt an, daß ber Geiftliche in der Aufregung ben Anfall erlitt, bem er bekanntlich erlegen ist.

B. Freiburg i. Br., 22. Mai. Nach ber Schlukabrechnung ergab der hiesige Kornblumentag eine Reineinnahme von

):(Schönau i. 28., 21. Mai. Der allgemein beliebte Bürgermeister Bogel hat aus gesundheitlichen Gründen sein Umt niebergelegt.

:,: 3ftein (A. Lörrach), 22. Mai. Bei ber Burgermeifter. wahl murbe Joh. Stächelin gewählt.

st. Konstand, 21. Mai. Seute fand hier die diesjährige "Große internationale Schau von Hunden aller Rassen" statt, die mit ca. 350 Tieren beschidt war. Neben ben feinsten Lugustieren maren fehr viele, äußerst wertvolle Buchttiere vorhanden.

Mus bem gewerblichen Leben.

× Karlsruhe, 22. Mai. Am legten Freitag wurde ben Arbeitern ber Mafdinenfabrit "Ergon-Rosmos" im Bannwald von ber Direttion mitgeteilt, daß ber Betrieb in Karlsruße am 1. Juli aufgehoben Es wird. In Betracht tommen über 100 Arbeiter.

Mein! Deswegen ärgere ich mich ja. Sie hat gar nichts auch biefe Freundschaft. Sie haben trot ber Berichiebenheit ihrer Beranlagung bisher immer treu gu einander gehalten. Offen gestanden, paßt mir ber Berkehr für meine Frau nicht. Eine reiche Weltdame und eine einfache Professorau follten eigentlich nicht miteinander geben, benn bie Berichiedenheit der Ansprüche, Gewohnheiten und des Milieus tragen Disharmonie in die Familien. Und dann auch: Bioletta hat eine wilde, abenteuerliche Jugend hinter sich, was mir ihre Gesellschaft für meine Frau auch nicht fehr wünschenswert macht. Aber schließlich, ich lebe brei Biertel meines Lebens im Laboratorium, meine Frau ist soviel allein, und wenn sie einen Berkehr hat, bei dem sie sich wohl fühlt und der ihr behagt, so darf ich wohl schon aus Rechtsgefühl nichts bagegen einwenden,

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

]![Jena, 23. Mai. (Priv.) Der atademische Musikbirektor Proeffor Dr. Stein-Jena wird auf dem nächster Tage in London stattfindenden Kongreß der Internationalen Mufitgefellichaft einen Bortrag halten über die von ihm in Jena aufgefundene Jugendinmphonie Beethovens, deren Echtheit durch neue Freunde sich mehr und mehr

- Weimar, 22. Mai. (Tel.) Die verichwundenen Da. nuffripte aus bem Schillerhause find wieder gefunden worden. Sie waren nach Weimar geschickt, aber falfc abreffiert

worden. = Wien, 22. Mai. Seute nachmittag fand bei ftromen-Reapel geboren, wurde später von Gibson adoptiert, baber bie bem Regen in Grinzing bas Leichenbegangnis Gustav Stah-Amerikalegende. Meine Frau, die aus sehr bescheidenen Ber- lers unter Teilnahme der Musik- und Buhnenwelt nach dem hältniffen stammt, ist mit ihr in Reapel auf ber Strafe um- Bunich des Berftorbenen in einfachster Beise ohne Sang und

foonen Tage und Stunden, die er als Bonner Student hier im ehr- auftragt, bamit alle Magregeln in Marolto in ber gleichen Sand liewürdigen Roln jum erften Studium und heitern Frohfinn verleben gen. Cruppt erließ hierauf fofort einen Generalbefehl an die Urmee, burfte, gehörten ju ben angenehmiten Erinnerungen feines Lebens. Die reizvolle Stadt mit ihrem jum Simmel ragenden Dom, ihren hiftorifden, firchlichen und profanen Bauwerten, ihrem fraftig pulfierenden Leben und besonders ihrem Schiffsverkehr auf bem grünen Strom mußte auf bas jugendliche Gemut tiefen und bleibenben Ginbrud machen. Gar manche Wandlung und Erweiterung habe ber Lauf ber faft 2000 Jahre gebracht, bis die einftige romifche Unfiedlung. bie Colonia Agrippinenfis, auf bem von festen Mauern, Turmen und lar ju machen und weil ber Wettflug von bem regierungsfreundlichen Toren eng umgurteten vieredigen Raum angelegt, fich gur zweit= größten Stadt ber Monarcie und zu einer ber bedeutendften Sandelstädte des deutschen Reiches durchsarungen habe. Stets habe sich dabei neben ber ausgezeichneten Berwaltung die hohe Intelligenz, die taufmannifche Begabung und gabe Arbeitfamteit ber tolnifchen Burger-

Möge die Stadt, so schloß der Kaiser, "wie bisher unter dem friedlichen Szepter ber Sohenzollern bluben, machjen und gebeiben. Moge ihre Burgerichaft allezeit Ernft und Fleih mit Frohfinn und Bebensluft paaren und die Treue gegen Gott, Ronig und Baterland ben muß. els unveräuherliches Gut auf fpatere Geichlechter vererben. Surra Mlaaf Röln!

Die Rebe des Raisers fand begeisterten Beifall. Anlählich ber Brudenweihe verlieh der Kaiser zahlreiche Auszeichnungen.

Am Abend führte die Rundfahrt des Kaiferpaares auf den Dampfer "Rronpringeffin Cecilie" über die Gudbrude hinaus bis gur Bismardjaule, bann rheinabwarts und ichlieklich gur Landungsbrude, Die Ufer und die gange Stadt maren glangend illuminiert. Alles erstrahlte in glanzendem Feuerwert, dem Taufende von Menichen bei wohnten. Die Abfahrt erfolgte um 11 Uhr. Die Rudtehr nach Station Wildpart ift für heute vormittag 10.15 Uhr in Ausficht ge-

Das Pariser Flugunglück.

(Bon unferem Berichterftatter.)

Y Paris, 22. Mai. Ueber bie Ratastrophe auf dem Flugfeld von Iffy les Moulineaux ist natürlich sofort eine gerichtliche Unterfuchung eröffnet worden, die mit bem Berhor bes Fliegers Train Diefer erflärte, er habe bei feinem Brobeflug auf bem Flugfelbe felbft entbedt, bag fein Motor nicht bie genigende Rraft entmidle, und baber nach einigen Wendungen ben Abstieg versuchen muffen. Bu biefer Beit fei aber eine Schwadron Ruraffiere, (welche befanntlich für die Minifter ben Platy frei machten. Die Reb.) über bie Mitte bes Flugfeldes geritten und habe sürchten müssen, mitten unter sie zu sahren. Daher habe er noch eine letze Anstrengung gemacht, um sie zu überfliegen, und ohne zu ahnen, daß hinter ihnen, also eben falls noch im Flugsfeld, die Gruppe der offiziellen Persönlich teiten stand, welche die offizielle Trib üne verlassen hatte. So sei es gekommen, daß fein Apparat den Minister Berteaug totete und ben Minister Monis und den Sportsmann Deutsch verwundete.

Alle Zeugen bestätigen die Richtigfeit ber Angaben bes Aviatifers Train. Und so gilt Train heute als vollständig entschuldigt. Die Berantwortlichfeit für den Unglüdssall trifft daher lediglich die Suter der Ordnung, die es nicht verstanden haben das ohnehin viel zu fleine Flugfeld von Iffn von unnötigen Gaften

Der Polizeiprafett Lepine, der am Plage mar und die Mini ster begleitete, behauptete jett, er habe alles mögliche getan, um die Minister in der offiziellen Tribüne zurückzuhalten. Er habe sie nicht nur auf die Gefahr aufmertjam gemacht, in die fie fich innerhalb ber Flugbahn begeben würden, sondern auch darauf, daß ihr Beispiel das Bublitum jur Rachahmung veranlaffen fonnte. Aber die Minister hörten nicht auf ihn, ba ber Prafident bes Aeroffubs barauf bestand, daß die Minister auch ben Schuppen besuchten, wo bie Aviatiter ihre Apparate besteigen, und fo fei bas Unglud herbei-geführt worden. Auch bas Erscheinen ber Kuraffiere fei nicht von ihm angeordnet worden. Es habe ihn fo überraicht, daß er die offizielle Gruppe verlaffen habe, um den Befehlshaber du fragen, warum er hier sei. Dieser habe geantwortet, man habe ihm besohlen, den Ordnungsdienst auf dem Flugselde selbst zu verstärten. Aber er habe sofort erklärt, der Ordnungsdienst sei genügend gesichert und die Kürassiere sollten sich sofort zurückziehen. Es bleibt nun noch aufzusklären, von wem der Besehl an die Mouquin, der troß der Anwesenschaft seines Chafe auf geware Fault gehandelt habe. Die Stellung heit seines Chefs auf eigene Faust gehandelt habe. Die Stellung des Polizeipräsetten ist jedenfalls schwierig geworden, aber Lépine bat sich schon aus Schwierigkeiten gezogen, die noch größer waren, maren benn er ist trot alledem in Paris eine populäre Figur geblieben.

Nach einem feststehenden Brauche hat Juftigminister Antoine Berier die Stellvertretung bes Ministerprafidenten Monis bis au iner Bieberherftellung übernommen, mahrend bie eigentlichen Geichafte bes Minifteriums bes Innern bem Unterftaatsjetretar Emile Conftant jugefallen find. Diefes Interim tann genügen, wenn Monis nur fürzere Zeit vom Amte ferngehalten bleibt und nach ber Meinung ber Aerzte wird das ber Fall fein. Dennoch spricht man schon von ber Möglichteit einer wirklichen Krise und nennt balb den Finangminifter Caillaug, balb Clemenceau ober Millerand als fünftigen Ministerpräfibenten. Fürs Erfte wird es fich aber nur barum handeln ben in fo tragifcher Beife ums Leben getommenen Rriegsminifter Berteaux zu ersegen. Am meisten Aussicht hat der Abgeordnete Elementel, ber unter Rouvier Rolonialminifter war und ber foeben über das Kriegsbudget einen bemerkenswerten Bericht verfaßt hat, ber in ber Presse vielfach erörtert wurde. Einstweilen hat Monis selbst ben

um ihr das traurige Ereignis mitzuteilen und ihr eine Trauer von dreißig Tagen vorzuschreiben. In diesem Generalbefehl fagt Cruppi fein Borganger fet in ber patriotifden Erfüllung feiner Umtspflicht auf bem Flugfelde von 3fin umgetommen. Schon heute erflären aber verschiedene Stimmen, bag weber Monis noch Berteaug verpflichtet gewesen sei, im frühen Morgengrauen nach Iln zu fahren und die Aviatifer abjegeln ju feben. Sie hatten es nur getan, um fich popus "Betit Barifien" organisiert worden war. Das Befinden des Ministerprafidenten Monis hat fich inzwischen schon so weit gebeffert, daß er sich beute langere Zeit mit seinem Unterstaatssetretar Constant unterhalten konnte. Er zeigte namentlich großes Interesse für die Nachrichten aus Marotto. Dennoch hat man noch nicht gewagt, dem Kranten ben Tob des Kriegsministers Berteaug mitzuteilen, sondern bereitet ihn allmählich auf die nachricht vor, damit er am Dienstag fruh ohne allgu große Ericutterung bie Borlage unterzeichnen tonne, woburch ein Rredit für bas nationale Begrabnis Berteaug fofort eröffnet mer-Am morgigen Dienstag werben nämlich Genat und Ramme:

wieder gufammentreten, aber nur ben einen Beidlug faffen, daß Kriegsminister Berteaug eine nationale Beerdigung erhält, und bann jum Zeichen ber Trauer die Sigung ausbeben. Auch ber Donnerstag wird für die parlamentarische Arbeit verloren gehen, da die Bestattung Berteaux für biesen Tag vorgesehen ift.

(Beiteres fiche unter Telegramme.)

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

= Berlin, 23. Mai. (Tel.) Am 29. Juni feiert die Fortschrittliche Bollspartei ihr 50jähriges Bestehen. Eine Reihe Beteranen ber Partei nehmen an ber Feier teil,

= Greig, 22. Mai. Der Landtag bes Fürstentums Reug altere Linie nahm einstimmig ben Staatsvertrag zwischen bem Ronigreich Sachjen und bem Fürstentum Reuß jungere Linie und altere Linie betreffend ben Unichlug der reugischen Fürstentumer an bas fachfische Oberverwaltungsgericht in Dresden an. Der Staatsvertrag ift gunachft 15 Jahre un-

Erjagtaffen in ber Privatbeamtenverficerung.

Berlin, 22. Mai. (Tel.) Der bem Reichstag jugegangene Entwurf eines Berficherungsgesetes für Angestellte meift abmeichend von ber Beröffentlichung im Reichsanzeiger einen Abschnitt über Er a g-taffen auf (§ 367 bis 377). Darnach bestimmt ber Bundesrat auf Untrag, bag Erfattaffen zugelaffen werden. Diefe Raffen muffen vor Berfündung des neuen Gefeges errichtet fein und famtliche Berfiches rungspflichtigen ber Unternehmungen, für die fie errichtet find, aufnehmen. Die Kaffenleiftungen muffen ben reichsgesehlichen Leiftungen mindeftens gleichwertig und in diefer Sohe gemahrleiftet fein. Die Beitrage ber Arbeitgeber muffen ben reichsgesehlichen Arbeitgeberbeitragen minbeftens gleichtommen. Dabei find befondere Bumendungen anzurechnen. Dem Berficherten muß bei ber Berwaltung ber Raffe und bei ber Enticheidung über bie Gemahrung von Raffenleiftungen eine ben Borichriften biefes Gefegentwurfes entsprechenbe Mitwirtung gemährt fein.

Desterreich-Ungarn.

)!(Wien, 23. Mai. (Priv.) Unter Führung des Millionars Milhelm Geibel hat fich eine neue Bartei, ber beutichbohmische Bund, gebildet. Das Programm der Partei ents halt die Abwehr der Wiener Mandatinvafion, Schut ber Berfaffung gegen bie Biener herrifden Hebergriffe, gegen ben Bolizeigeift und ben Bureaufratismus in Wien, gegen die Bevormundung des Boltes durch den Staat und durch Baragraphenjuriften. Ferner wird für die Gelbstverwaltung Böhmens, eingetreten.

England.

Die Reform des Oberhaufes.

= London, 22. Mai. (Tel.) Die zweite Lejung bes Gefegentwurfs des Lords Lansdowne für die Reform des Oberhauses ist beute nach breitägiger Debatte einstimmig ange nommen worden

Mehrere unionistische Pears sprachen sich gegen einzelne Buntte der Borlage aus, aber die Mehrheit brachte ihre Billigung der Vorlage zum Ausbruck.

Der Kriegsminister Lord Saldane erklärte, die Regierung ertenne an, daß die Borlage einen Fortichritt bedeute. Die allgemeine Debatte über die Betobill wird im Oberhause morgen beginnen.

Badische Chronik.

- Rarlsruhe, 23. Mai. Die Staatsministerialtanglet hat geftern fruh eine neue Conderausgabe bes "Gejeg- und Berordnungsblatt" veranstaltet, in der die landesherrliche Berordnung über die Organisationsanderungen in ber oberften Minister bes Auswärtigen, Cruppi, mit dem Interim bes Rrieges be- | Staatsverwaltung nochmals veröffentlicht wird.

übermorgen wiederzukommen, dann wird ja die Sache rafch und einfach zu erledigen fein.

Doftor Martens begab sich in bas Laboratorium bes Professor Hartlieb.

Lieber Berr Professor, wenn Sie einige Minuten Beit

haben, wäre ich Ihnen sehr dankbar. Bitte sehr. Ich stehe sofort zu Ihrer Berfügung. Der Gelehrte schob einen Sessel zum großen Laboratoriumstisch und forderte Dottor Martens auf, es fich bequem

Ich tomme, begann ber Kommiffar, in einer wichtigen Angelegenheit ju Ihnen, Berr Professor, in einer Gache, Die auch Sie berührt.

Sie machen mich neugierig, Berr Kommiffar, Legen Ste Ios.

Bitte, verzeihen Sie und halten Sie mich nicht für in bistret, es handelt fich nämlich um Ihre Frau Gemablin. Der Professor sah gar nicht überrascht aus, wie es boch

eigentlich zu erwarten war, sondern eher mißmutig. Wegen des Armbandes, nicht mahr, herr Dottor? bemerkte er ärgerlich. Natürlich — ich hab's mir ja gleich gedacht. Aber die Frauen wollen feine Bernunft annehmen, wenn fie einmal in eine 3bee verrannt find. Ich warnte ja meine Frau. Ich fagte ihr: Du wirft feben, da gibt's bann nichts als Scherereien, Laufereien und Umständlichkeiten!

Nun, nun, so arg ist es ja nicht, meinte der Kommissär begütigend, Unannehmlichkeiten dürften weder Ihnen, noch Ihrer Frau Gemahlin daraus erwachsen, umsoweniger, als ich sehe, sein. daß Sie über die Sache orientiert sind und Sie mir vorausfichtlich mit einigen Aufflärungen bienen tonnen.

Gewiß tann ich bas! Dann bitte, fagen Sie mir vorerft, gehört bas Armband Ihrer Frau?

damit zu schaffen. Aus purer Gefälligkeit halft sie sich da Un-

annehmlichteiten auf. Entschuldigen Sie, herr Professor, aber wie fommt bann Ihre Frau dazu, ein Armband, bas nicht ihr gehört, bei ber Polizei zu beheben?

Eine Freundin bat fie handeringend barum Sie meinen die Gräfin di Campobello.

Benn Gie ben Namen ohnedies tennen - ja, die mar es. Berraten Sie aber ja nicht meiner Frau, daß ich es Ihnen be-

Berr Professor, Sie werden ja jedenfalls über die näheren Umstände orientiert sein. Was bestimmte Ihre Frau, für die Grafin gur Polizei zu gehen.

Das ist nicht so erstaunlich, als es aussieht, meinte der Professor, Sie mussen nämlich wissen: die Gräfin und meine Frau tennen sich seit ihrer Kindheit. Sie sind in derselben Straße aufgewachsen, waren sozusagen Nachbarskinder und haben, wie das in Italien, wo fich das gange Leben auf ber Gaffe ab-

In Italien? unterbrach Doktor Martens den Professor, Ihre Frau ist also eine Italienerin?

Jawohl, aus Neapel -Pardon, daß ich abermals unterbreche, aber etwas stimmt da nicht. Die Gräfin di Campobello ift doch Amerikanerin. So viel ich weiß, heißt fie mit ihrem Madchennamen Gibson, und ihr Bater foll ein vermögender Minenbesiger in Chicago

Ach, warum nicht gar? Reine Rebe bavon! Gie ift in hergelaufen, als sie beide noch kleine Mädchen waren. Daher Reden statt, (Frkf. 3tg.)

LANDESBIBLIOTHEK

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Mai.

= Der Crojherzog besuchte am Sonntag mit der Grojherzogin guije den Gottesdienst in der Schlohtirche. Um 1 Uhr nachmittags begab sich ber Großberzog nach Bretten und wohnte dort, wie ichon gemelbet, der bojahrigen Stiftungsfeier des Freiwilligen Feuerwehr Gegen halb 8 Uhr verließ der Großherzog Bretten, um hierher gurudgutehren. Im Lause tes gestrigen Tages hörte der Großherzog die Lorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Genb, des Staatsministers Dr. Freiherrn v. Dujch und des Geheimerats Dr. v. Nicolai. Geftern mittag empfing bas Großherzogspaar ben Befuch ber Bergogin von Unhalt, welche jum Befuch ihrer Bermandten von Baden Baden hierher getommen mar.

Rirchliche Bahlen. In der heutigen Kirchengemeinde: versammlung wurden bei ber Ersagmahl gewählt: Fr. Bruftle, Stadtsefretar, A. Durand, Revisor, E. Fren, Rammerstenos graph, Dr. Gfell, Dipl.-Ingenieur, A. Reuesug, Kaufmann, Dr. Wedesser, Professor, bis zur nächsten regelmäßigen Er-

neuerungswahl Ende 1912.

37

tlichten

rtlichen

ft des

anglei-

ftaats:

Ib die

Mini:

gegen=

ruhe-

bfährt,

er Be:

n nach

achdem

hte sich

wegen

ilt ges

ch das

rt, wo=

ist die

murbe

n ersten

erichien

stümen,

te Zeit.

nverein

ingsfeit.

and im

5 "Ein=

ag ver-

s dem

er Fest=

estplatz,

ielt der

s, Holz=

s einen

ischleife.

Bruchfal

ührung.

Abends

herrn

bis 53

Urfun=

Bunfte

od) 84

n einer

egel in

e Nach=

lijchen

Söhe einen

tation

nd da=

t ent=

ei der

t 117

nichlag

n das

t, daß

er be=

pon

eliebte

t sein

eister.

"Große ca. 350

n sehr

beitern Diret-

ehoben

enheit

alten.

nicht.

ollten

enheit

Dis=

a hat ihre

swert

lebens

nn fie

er ihr

s bas

r Pro-

ftatte

Bor.

phonie

mehr

ma:

orden.

effiert

ömen-

Stahe) dem g unb

Wiffenschaftliche Reife. Die botanische Bfingfterfurfion offen für alle Studierende der hiefigen Technischen Hochschule — zum Studium der alpinen Frühlingsflora und des alpinen Baumwuchses geht nach der Kameta und dem Oberengadin. In Pontresina wird bas Standquartier aufgeschlagen. Die Dauer der Extursion wird gehn Tage mähren. Absahrt nach Thusis über Konstang Freitag, den 2. Juni, 6.39 Uhr.

In dem Bettbewerb für den Rathaus-Neubau in Milheim (Ruhr) hat das Preisgericht nach Begutachtung der ein-gegangenen 176 Entwürse den dritten Preis (4000 Mark) dem Architetten Pfeifer und Großmann in Karlsruhe zuerkannt.

):(Bon der Bahnhoffeuerwehr. Unter der derzeitigen Leitung bes Kommandanten Klohe ift die Bahnhoffeuerwehr stets in reger Tätigfeit begriffen, neben den nötigen Spezialubungen hielt fie por furgem in Unwesenheit des Oberbetriebsinspettors Beig, des Obertommandanten Seuger und des Ingenieurs Geig von der Brandinspettion als auch des Bertreters der Feuerwehr der Großh. Sauptwerfftatte, Bertftattevorsteher Biebenhorn und bes Bertreters ber Bahnbauinspettion Christoph bereits ihre Sauptübung an den Dienstwohnungen in der Scherrstraße ab, die in allen ihren Teilen einen befriedigenden Berlauf nahm und welche ber Bahnhoffeuerwehr das beste Zeugnis ausstellte und sie als brauchbares Glied ber Bereinigten Karlsruher Feuerwehren erscheinen ließ, die auch mit ihren Gerätschaften auf ber Sohe ber Zeit steht, und bei einem etwa ausbrechen sollenden Großfeuer eine nicht gu unterschätzende Silfe fein dürfte.

L. Die "Liederhalle" hat gestern ihrem langjährigen Bereinsmitgliede, bem letten Freitag abend infolge Bergichlags fo raich aus bem Leben geschiedenen Rechnungsrat Karl Schäfer, einem braven Sangersmann, in feierlicher und ehrenvoller Beife bie lette Ehre erwiesen. Sangesbegeistert mar Schäfer in jungen Jahren unter bie Sahne ber "Liederhalle" getreten, an beren reichen Ehrenzeichen er sein redlich Berdienst hatte und besonders schöne Erinnerungen waren ihm immer die glanzvollen Tage von Wiesbaden, Cassel und Frankfurt, sowie manche heimische Festtage ber "Liederhalle". Die Schlicht-heit und Biederkeit seines Wesens, sein stets heiterer Sinn machten ihm Jeden zum Freund, der ihn näher kennen lernte. Kaum 14 Tage vor seinem plötslichen Tode hat Schäfer noch im Kongert das neueste Lied Baumanns mitgesungen, ohne Ahnung, daß solches erstmals bei ihm als Grablied werde Berwendung finden und ergreifend erbei ihm als Grablied werde Verwendung jinden und ergreisend et-flang es heute darin: "Herz gib Dich zufrieden, bald ist Dir be-ichieden — Selige Abendruh, nun schlaf auch Du." Ein treffendes Bild hat Herr Hosprediger Fischer von Schäfer in seiner Trauerrebe gezeichnet und ties bewegt gab Herr Reinsurth den Gesühlen der Sangesbrüder namens der "Liederhalle" am Grabe Ausdruck, den wohlverdienten Lorbeerkranz niederlegend. In mächtiger Tonsülle erklang dann am Grabe "Stumm schläft der Sänger." Die tränen-umflorten Blick der Sänger gaben Zeugnis sür die Freundschaft zu dem Keimagaangenen. Die Beteilsaung an der Trauerseier war bem heimgegangenen. Die Beteiligung an der Trauerfeier war außerordentlich zahlreich, auch die höheren Beamten der Großt. Generalbirektion waren zahlreich vertreten. Ueberall hat Schäfer seinen Platz ausgefüllt und Anerkennung sich erworben und überall wird die Erinnerung an ihn fortleben. Er war einer der treuesten der Treuen und alle Ehrung von ihm wohlverdient. Er schlafe wohl

. Seilsarmee. Seute abend 81/4 Uhr Extra-Bersammlung, geleitet von Major Solm.

Ralalleum Rachdem nun die minder auten Campier a internationalen Ringfampf-Konfurrenz ausgeschieden find, gestalten sich bie Rampfe immer interessanter. Am Samstag rangen Baradanoff und Eggeberg resultatios. Dann besiegte Orlando den schweren Norwath nach 9 Minuten. Zum Schluß fand der Entscheidungskampf Eberle-Raul de Nancy seine Erledigung. Zu Ende des ersten Ganges gelangt Eberle zum Untergriff; der Franzose hält dem Freiburger die Augen zu und verhindert so die Ausführung des Griffes. Nach ungefähr 16 Minuten wiederholt sich derselbe Fall. Der Franzose wird aufgefordert, die Sand vom Geficht des Gegners zu nehmen. Da diefes nicht geschieht, wird auch ber Schiedsrichter aufgeregt, gewaltsam

Eggeberg und Rut unentichieden, mahrend im zweiten Rampf Chris | weiterfuhr, machte Brunhuber, ber febr abgespannt ausfieht, bis stensen über Horvath siegte. In der Abend-Borstellung rangen zuerst zum Abend Rast, um sich von den Strapazen etwas auszuruhen. Christensen und Rutz. Der technisch school Kampf mußte tatlos abs Um Abend startete Laemmlin in Mülhausen wit ein gebrochen werden. Dann siegte Sadson über Horvath in 6 Minuten. Der lette Rampf zwischen Parabanoff und Orlando endete ebenfalls

Von der Luftschiffahrt.

\$ Seidelberg, 22. Mai. Der Ballon "Jähringen" bes gestern vormittag um 9 Uhr 50 Min. aufgestiegen war, Iandete nach ichoner Fahrt, die ihn auch über Rarlsruhe führte, um 3 Uhr 20 Min. nachmittags glatt bei Bangenau, nördlich von Strafburg. Die zurudgelegte Strede betrug etwa 110 Rilometer. Führer mar ftud. phil. Erhardt-Beidelberg, welder feine Führerprüfung ablegte, Mitfahrer maren Oberleut: laffigfeitaflug abfolut nichts ju tun. nant Lenders, ber die Prufung abnahm, und Dr. Fuchs-Bei-

Breslau, 22. Mai. (Tel.) Von den sechs Ballons, die am Freitag für die beutsche Ausschjeibungsfahrt im Gordon-Bennet-Rennen der Lufte starteten, ist heute nacht um 1 Uhr 10 Min. ber lette in Begnit bei Pregburg glatt gelandet. Der Ballon legte die weiteste Strede gurud und ift Sieger

im Ausscheidungstampf.]![Deffau, 23. Mai. (Priv.) Der Flieger Theiler unternahm mit einem Apparat eigener Konftruftion in Bernburg einen Aufftieg und stürzte aus gehn Meter Sohe infolge Ueberichlagens ber Majdine ab. Er erlitt mehrere Rippenbrüche.

= Bernburg, 22. Mai. (Tel.) Der Maler Theilet ift gestern mit einem Flugapparat eigener Konstruktion aus 10 Meter Sohe abgestürzt; ber Flieger murde ichmer verlett.

hd London, 22. Mai. (Tel.) Aus Obeffa wird gemelbet, daß in der Stadt Rars ein Meroplan in eine Den: ichenmenge fiel, wobei etwa hundert Berjonen mehr ober weniger ichwer verlegt murben. An bem Auftommen von fünf ichwer verletten Berfonen wird gezweifelt.

hd Remnort, 22. Mat. (Tel.) Der transatlantische Dampfer "Celtic" fah am letten Freitag 618 Geemeilen westlich von Faftnet auf bem Ozean eine Ballonhulle ichwimmen. Man nimmt an, daß es sich um die Reste des Wellmannschen Ballons handelt.

Vom deutschen Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein.

(Bon unferem entfandten Spezialberichterftatter.)

Vidr. Strafburg, 22. Mai. Nachbem nunmehr nahezu bie Galfte ber Strede für den Zuverlässigkeitössing zurückgelegt ist, kann man jett schon erfreulicherweise feststellen, daß Deutschland in Bezug auf die Zuverlässigkeit der Flugzeuge seit den letzen Jahren große Fortschritte gemacht hat. So war z. B. auf den ersten dei Etappen kein einziger Flieger wegen Motordesettes zu einer Notlandung gestwurzen ber hohen Aufardenwerzen die in den konnen Toord zwungen, trot ber hohen Anforderungen die in den langen Tagesetappen an den Motor gefiellt wurden. Bedauerlich ift nur bas Busammenschmelgen der ursprfinglichen Teilnehmerzahl von 12 auf 4. Es sind jest nur noch hirth, Brunhuber, Laem mlin begrüßte. und Witterstätter in der Hauptsonsurrenz. Davon haben die drei erstgenannten bis zum Ziel der dritten Etappe die besten Leistungen vollbracht. Der aussichtereichfte Randibat für ben 40 000 Dit. Breis ift hellmuth birth mit feinem Etrich-Rumpler Ginbeder. Der Flieger führt als Baffagier einen feiner Mechanifer mit, ber mahrend bes Fluges aufmertfam bie Tätigfeit bes Motors gu beobachten bat, um auftretenden Unregelmäßigfeiten im Funftionieren besselben sofort entgegentreten gu fonnen. Sirth, ber mit feinem Taubeapparat überral die Bewunderung bes Bublifums erregt, wird

ferner noch in zwei Antomobilen von Dechauitern begleitet. Der Gulerpilot Bitter ftatter Ift andauernd vom Bech ver= folgt. Nachbem er fich bereits gestern auf Der Fahrt Offenburg-Freiburg ins Elstal verirrt hatte, mußte er heute auf ber Fahrt Freiburg-Dulhaufen eine Rotlandung vornehmen. Er flog wieder nach Freiburg gurud, ftartete am fpaten Rachmittag gum gweiten Mal gum Flug nach Neuenburg-Mulhaufen, verirrte fich babei abermals in die Rabe von Staufen. Der Flieger tonnte jeboch noch am Abend bas Biel ber zweiten Gtappe Mulhaufen erreichen und wird morgen fruh nach Colmar-Strafburg weiterfliegen.

Dritter Zag: Mülhaufen-Colmar-Strafburg (100 Rm.)

murbe mit Ausnahme von Bitterftätter heute von famtlichen Fliegern ohne Zwischenfall gurudgelegt. Das prachtvolle Commerwetter mit der Aviatifer Jeannin. geradezu idealen Flugverhältniffen gestattete nabezu den gangen Tag = Colmar, 22. Ma reift er die Hand der Ingelegt, gewartstatet aufgetegt, wie genzeloet, wie gemeloet, am ben Freis für den Anlauf 47,5 Meter. Healt auf Gerafen Anlauf 47,5 Meter. Healt auf Gerafen Anlauf 47,5 Meter. Healt aufgetegt, gewartstatet aufgetegt, gewart

Um Abend ftartete Baemmlin in Malhaufen mit einem herrn Ingold aus Mulhaufen als Baffagier jum Beiterflug nach unentschieden. heute ringt u. a. Eberle gegen Jacon; außerdem gibt Ersagdpurat für seinen zerstörten Aviatik-Zweibeder beschafft hatte, stiege, allerdings nicht mehr ir der Ausgeschen Beiterflug nach Grandpurat für seinen zerstörten Aviatik-Zweibeder beschafft hatte, ftieg, allerdings nicht mehr in der Ronturreng um die Buverläffigfeits. preife, ebenfalls in Mulhaufen gur Fahrt nach Strafburg auf. Leutnant Madenthun, ber befanntlich gu bem am Donnerstag in Rarleruhe beginnenden Offigier-Sonderflug gemelbet hat, verließ um 7 Uhr 12 Min. ebenfalls auf einem Aviatif-3weibeder und einen. Mannheim-Beidelberger Bereins für Luftichiffahrt, ber hier Baffagier bas Flugfeld habsheim, mit ber Abficht nach Stragburg au fliegen. In Colmar, wo er gleich Laemmlin und Jeannin glatt landete, wird er jedoch bis morgen fruh bleiben, ba er fonft Straßburg erft in ber Dunfelheit erreicht hatte. Der Start in Colmar ift um 5 Uhr beabfichtigt. Der Flug von Leutnaut Daden thun ift naturlich gang privater Ratur und hat mit bem Buver-

In Strafburg.

In Strafburg hatte fich auf bem Bolngon in ben fpaten Rachmittagsftunden ein gablreiches Bublifum eingefunden, nachdem befannt geworden mar, bag birth mit feinem Gindeder gegen 5 Uhr Schaus und Baffagierfluge ansführen werbe. Um halb 6 Uhr wurde ber Apparat aus bem Belt gezogen und nach bem Flugfelb gebracht. Birth ftieg gunachft gu einer Proberunde auf, verbrachte in wunderbarem Flug bas 3 Km. Felb und ging bann wieder unter bem leb-haften Beifall bes Bublifums nieder. Beim zweiten Aufftieg fuhr Leutnant Brebell vom Infanterie-Regiment 132 mit, ber fich morger nachmittag bei ben Schauflugen an bem Bettbewerb um ben Burfpreis beteiligt. Diefer wird mit hirth voraussichtlich bie Etappe Strafburg = Rarleruhe fahren. Bei ber Landung fchlug ber Apparat mit bem rechten Flügel auf ben Boben auf. obaß bie Spite abbrach. Der Flieger mußte beshalb bie Schan. flüge abbrechen, um bis morgen ben Apparat wieber in Ordnung gu

Da von ber Sportleitung bie Anfunft von Brunhuber, Laemm= lin und Jeannin angefündigt wurde, hielt bas Bublifum weiter aus und murbe bafür auch reichlich entschädigt. Bald murbe bie Abfahrt bon Brunhuber in Colmar (6 Uhr 43 Min.) gemelbet und ber Start von Jeannin, Laemmlin und Madenthun in Mühlhaufen. Brunhuber fam furg nach halb 8 Uhr in Sicht und landete 7 Uhr 42 Min. Gs folgten um 8 Uhr 28 Min. Jeannin und als letter 8 Ilhr 46 Min Laemmlin. Rachbem bie Apparate in Die Belte gebracht worben waren, leerte fich ber Flugplat fehr rafc und bald touten in die bunfle Racht nur die regelmäßigen Schritte ber vor ben Fluggelten aufgeftellten Bachen.

Bring Beinrich von Freufen

folgt ber gangen Beranstaltung mit größtem Interreffe. Raum hat ber erste Flieger sein Biel an ben Gtappenorten verlaffen, so jagt auch schon bas Automobil bes Bringen, bas er felbst führt, hinterher. Bei bem geftrigen Unfall von Jeannin in Renenburg war Bring Beinrich einer ber erften, ber bem Flieger fein Bebauern ausiprach. Heberhaupt fallt bie Urt, wie ber Proteftor ber Berauftaltung mit ben Fliegern berfehrt und fich um alle Borfommniffe befümmert, angenehm auf. Bring Beinrich traf gegen halb 6 Uhr im Antomobil von Colmar auf bem Bolygon in Strafburg ein, ferner die Bringen Bilhelm bon Cachfen-Beimar, bon Battenberg und Sachien-Altenburg. Auf bem Flugplat hatte fich beeits ber Statthalter Graf Bebel eingefunden, ber ben Bringen herglichft

Morgen Dienstag ift

Unhetag in Strafburg,

ben sowohl die Flieger, als auch die Herren ber Oberleitung sehr nötig haben. Namentlich der Sonntag und Montag stellte an die Konkurrenten ganz außerordentliche Anforderungen. So legte z B. Laenmein heute die Strede von Schliengen nach Freiburg und von Freiburg nach Mühlhaufen und Strafburg gurud. Den Chren. preis bes Raiferlichen Statthalters von Elfaß-Lothringen Grat Bebel, für ben Flugzengführer, ber bie Strede Baben-Baben-Straßburg in ber besten Zeit zurudlegt, hat Dellm. hirth gewonnen. Der Dienstag Nachmittag bringt bem Straßburger Publikum ein großes Schau= und Preisfliegen, für bas ca. 10000 Mt. Gelopreise zur Berfügung stehen.

(Tel. Meldungen.)

Y Freiburg, 22. Mai. Witterftatter, ber heute morgen 9.10 Uhr weftlich von Krozingen auf freiem Gelbe niebergegangen mar, ift heute abend 7.30 Uhr wieder aufgeftiegen. Er wird in Reuenburg feine 3wischenlandung machen, sondern dirett nach Mülhausen fahren. Seine Frau folgt ihm im Automobil. Witterstätter ist um 8.12 Uhr auf bem Sabsheimer Flugfelde gelandet. Die Beiterfahrt findet morgen früh statt.

= Mülhaujen, 22. Mai. Um 6.18 Uhr ftartete Laemmlin mit bem Pilotenichüler Ingoldstadt als Paffagier. Um 6.20 Uhr folgte ihm

Vermischtes.

= Wiesbaden, 22. Mai. (Tel.) Geftern nacht murbe in einem Privathause eine Spielergesellichaft von 12 Berjonen verhaftet, die Aurgafte fustematisch ausplünderten. Die Falich: pieler besagen gezintte Rarten; fie geboren anscheinend einer internationalen Falidipielergejellichaft an.

= Mannfee, 22. Mai. (Tel.) Als Leichen aus ber Savel murden heute nachmittag zwei 25 Jahre alte Beamte ber Textilberufsgenoffenichaft, Rigner und Schlegel, geländet, die mit einem britten Serrn am Camstag gegen 8 Uhr von Rleit-Wannfee aus eine Bootfahrt unternommen hatten, Das Boot ichlug infolge leberlaftung unter fehr ftarten Boen in der Rabe der Pfaueninsel um. Der dritte Berr namens Springberg tonnte fich durch Festhalten über Baffer halten

und murde durch ein Motorboot gerettet.

= Bern, 22. Mai. (Tel.) Lent totete die Frau des betannten Bergführers Jaggi in einem Unfalle von Brefinn, die beiden alteren Rinder im Alter von 5 und 7 Jahren und fich bann felbit durch Mefferstiche und Revolverichuffe; auch Die beiben jungft geborenen 3millinge murden ichmer verlegt.

Bum Automobilunglud bei Ruppurr. × Karlsruhe, 23. Mai. Das Automobilunglud beim Uebergang der Albtalbahn zwischen Rüppurr und Ettlingen, bei bem, wie gemelbet, Direttor Reumaier-Mannheim, Fabr. Rojenthal und Chauffeur Rog. Mannheim ihren Tod fanden, wird bei der Befanntheit bes berrn Neumaier in Mannheim viel besprochen. Den Angehörigen es Direttors Neumaier, eine besonders in hiesigen Sportstreisen bekannte Persönlichkeit, wendet fich allgemeine Teilnahme gu. Rosenthal, ber Schwager bes Direktors Neumaier, war burch seine öftere Anwesenheit in Mannheim in weiten Kreisen befannt und wurde überall gern gesehen. Der dritte Tote, Chauffeur Emil Roß, wird als ein nüchterner und gewandter Chauffeur geschildert. Er besaß das besondere Bertrauen seines Chefs und war dessen Privat-

einer ber ersten, der sich diesem Sport mit voller hingabe widmete. Infolgebeffen hat es da schon mehrfach Zusammenstöße mit Fuhre Sowohl bei den Hertomer- wie bei den Prinz heinrich-Fahrten war werken gegeben. Es ist noch gar nicht ausgemacht, ob der Führer er mit seinem von ihm gesteuerten Benzwagen vielfach Sieger. Als der Automobilsport immer mehr auftam, gründete er im Berein mit mehreren hiefigen Männern die Rheinische Automobilgesellichaft A. G. in Mannheim, die unter seiner bewährten Leitung einen blüben= den Aufschwung nahm. Die Gründung der Rheinischen Automobilgesellschaft erfolgte am 10. September 1906. Seit dieser Zeit stand Reu-maier der Gesellschaft als Direktor vor. Bon einer längeren Amerikareise kehrte Neumaier mit großem Erfolge wieder nach Mannheim jurud. Die Gesellschaft besitht das Berkaufs-Monopol der Benzwagen für eine große Anzahl von Staaten. Direftor Reumaier war It. "M Gen.-Anz." eine sympathische und überall gern gesehene Persönlichkeit. Die Leiche von Rosenthal ift heute fruh 4.15 Uhr nach Sechingen

und die Leiche Neumaier 9.05 nach Mannheim transportiert worden. Frau Direttor Reumaier, die am Tage des Ungluds in Köln weilte, raf noch am Samstag abend in Mannheim ein. Die Feuerbestattung des Direktors Neumaier findet am Dienstag nachmittag 3 Uhr auf dem Mannheimer Friedhof statt. Direktor Neumaier soll sich auf einer Geschäftstour befunden haben.

leber bie Betriebsverhaltniffe ber Albtalbahn finden fich in ber "Frff. 3tg." nachfolgende Anslaffungen: Dem Zusammenftoß eines Automobils mit einem Zug ber Albtalbahn am Samstag nachwittag mifchen Rüppurr und Ettlingen, ber 3 Menschenleben gefonet hat und leicht noch viel verhängnisvoller hatte werben fonnen, find in ben letten Jahren icon eine Reihe abnlicher, wenn auch minberdwerer Ungludefalle genan an ber gleichen Stelle vorbergegangen. Die Bevölferung weift, obwohl fie fouft wenig automobilfreundlich ift, jest wieder gang offen auf bie ungulanglich en Be-triebsverhaltniffe ber Bahn bin, die erft fürglich eleftrifchen Betrieb eingeführt hat, ohne baß man jedoch für nötig gefunden an haben scheint, sonstige Berbefferungen vorzunehmen. Bon Karls-ruhe ber läuft bas Geleise links neben ber Laubstraße ber und überfreugt biefe bann ploglich an einer Biegung ber Strafe, wo ein Gewirr von Dbftbaumen, Telegraphenftangen und Leitungs-

des Antomobils noch vor dem Buge über das Geleise wollte. Mög-licherweise hat er, da ihm ber Bug erft im allerletten Angenblid gu Beficht tam, bremfen wollen, aber auf ber furgen Strede fein Fahrgeng nicht mehr gum Stillftand bringen tonnen. Entscheidend für nie Rataftrophe wurde, daß der Zug der Albtalbahn vorn durch eine eleftrische Lofomotive gezogen und hinten burch eine Dampflotomotive gebrudt murde und feine burchgehende Bremsvorrichtung hatte. Go fonnte ber Guhrer ber eleftrifden Lotomotive nicht plöglich bremfen, wenn er nicht Gefahr laufen wollte, daß fein Bug burch die hinten nachschiebende Dampflotomotive gusammengebruckt

Unwetter- und Hochwassernachrichten.

hd Breslau, 23. Mai. (Tel.) Die Biefen und Meder rechts und links ber Ober im Kreise Ratibor find vollkoms men überflutet. Der Stadtteil Blania steht unter Baffer. Der Beriehr wird durch Kähne aufrecht erhalten. In gahlreichen Wohnungen in Plania steht das Wasser fußhoch. Rach einer Meldung aus Bleg ift die Beichsel aus ben Ufern gestreten. Mehrere Beichseldamme find ftart gefährdet. In 3a. wiß, auf öfterreichischer Geite, ift ber Damm geriffen.

hd Sirichberg, 23. Mai. (Tel.) Froitwetter hat an Felbern und Garten erheblichen Schaden angerichtet. Im Soche gebirge hat es geichneit.

= Prerau (Mähren), 22. Mai. (Tel.) Die Betichma fente einen Teil ber Stadt unter Baffer, fobag bie Bewohner aus ben gefährdeten Saufern in Sicherheit gebracht merben mußten. Unterhalb Breraus murbe ber Betichma-Damm mehrfach burchbrochen und mehrere Gemeinden überflutet. In Rojetein ftehen 30 Saufer unter Baffer. Drei Gebaude fturgten ein. In Lobofig fturgten fünf Saufer ein. Bei Tobifcan ift ber Bahndamm geriffen und ber Bertehr unterbrochen. haussern Neumaiers sportlicher Tätigkeit durfte das folgende von Interesse sein auf auffant. war Neumaiers ein auffant. war Neumaier auch nicht einmal ein auffallendes Warnungssignal, angebracht.

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Um 6.43 Uhr verließ Brunhuber ben Flugplat in ber Richtung nach Strafburg mit einem Offizier als Passagier und ist um 7.35 Uhr

& Colmar, 22. Mai. Um 7 Uhr traf Jeannin auf einem Aviatit-3weibeder ein, gleich barauf 7.05 Uhr Lämmlin. Den Breis für ben turgeften Anlauf gewinnt Lammlin mit 44 Metern. Jeannin fuhr 7.30 Uhr nach Strafburg weiter, Lämmlin mit einem Baffagier an Bord folgte 7.36 Uhr.

Vldr. Colmar, 23. Mai. (Priv.) Witterftatter ift heute früh 7.32 Uhr in Mülhausen nach Colmar ausgestiegen und 8.07 Uhr bier gelandet. Er will um 1/9 weiterfahren.

= Colmar, 23. Mai. Der Leutnant Madenthum ift heute fruh 4.44 Uhr in feinem Aviatifzweideder und mit einem Baffagier gur Sahrt nach Strafburg aufgestiegen und 5.38 Uhr auf bem Flugplas Polygon in Strafburg gelandet.

A Strafburg i. E., 22. Mai. Um 8.30 Uhr landete Jeannin mit bem Leutnant Roch an Bord. Um 8.40 Uhr traf auch Lammlin ein. Damit sind die heutigen Flüge beendet. Leutnant Madenthun ist in Colmar gelandet und bleibt bort übernacht.

Vldr. Strafburg, 23. Mai. (Priv.) Laemmlin hat mit seinem gestrigen Flug Schliengen-Freiburg-Neuenburg-Mülhausen-Colmar-Strafburg (180 Kilometer) Brunhubers und hirths deuts ichen Ueberlandflugreford (160 Kilometer) bereits geichlagen.

= Strafburg i. E., 22. Mai. Die Rundflugoberleitung hat aus zwingenden sportlichen Gründen beschloffen, zu erlauben, bag von Strafburg ab bis jum Golug bes Rundfluges bereits von 5 Uhr morgens an geftartet werben barf.

Vldr. Strafburg, 23. Mai. (Priv.) Als Bertreter bes Kriege: ministeriums weilt hier Oberft Schmiedede, ber ben Offiziersflug von Rarisruhe nach Frantfurt im Antomobil begleiten und übermachen

Publikum und Flieger.

🗆 Rarlsruhe, 23. Mai. Bum Deutschen Buverlässigteitsflug am Dberrhein werden wir um Aufnahme folgender Ausführungen erfuct: Bezüglich ber bevorstehenden Flugveranstaltungen bes Kartells submestdeutscher Luftschiffervereine erscheint es nötig, die Bufchauer eindringlich zu ermahnen, fich den Anordnungen der Auffichtsbehörden ju fügen. Benn ein Flugzeug landet ober vom Erdboden abfliegt, hat es eine Geschwindigfeit von etma 20 Meter in ber Sefunde, alfo bie eines Schnellzuges. Stellen fich bem Flieger also unerwartet Sinderniffe in den Beg, fo ift er nicht im Stande auszuweichen; ber Bufammenftof ift bei diefer Geschwindigfeit für beibe Teile gleich gefährlich. Die Flugzeuge ber heutigen Konftruttion bedürfen jum Anlauf und Auslauf zwar nur 50-100 Meter vom Augenblid ber Bodenberührung an gerechnet; aber bennoch muß ein Plat non mindeftens 400 Meter Durchmeffer frei bleiben, weil bei gunftigen Windverhalfniffen und wegen ber großen Schwierigfeiten bei Lanbung und Abfahrt, jumal auf gunftigem Boben, genügend freies Terrain gum Manoverieren porhanden fein muß.

Run haften aber die Beranftalter nach ben Gesetesbestimmungen für alle Unfälle, welche infolge mangelhafter Organisation entstehen. Deshalb barf man es ihnen nicht verdenken, wenn fie rudfichtslos bie unbedingte Räumung bes Landungsplages verlangen. Gie find fogar verpflichtet, alle Flüge und Landungen qu unterfagen, wenn bas Bublitum nicht in ben gezogenen Schranken bleibt. Das Bublitum muß also barauf gefaßt sein, daß es nichts zu sehen bekommt, wenn es Die provisorisch hergestellten Schranten durchbricht.

Besonders wenn ein Unfall auf bem Plat passiert ift, brangt die Menge aus Mitleid ober Reugierde por. Da muffen die besonnenen Elemente die übrigen gurudhalten. Bei folden Anlaffen ift es porgekommen, daß Juschauer schwer verletzt wurden. Bleibt hingegen das Bublikum auf den ihm angewiesenen Plätzen, so kann es sicher sein, daß es vor Gefahren durch die Flugzeuge geschützt ist und die Veranstalter bafür sorgen, bag jeber etwas qu sehen bekommt. Die Flug-maschinen werben meist bicht an ben Zuschauerplägen aufgestellt, ba fie in der Mitte des Plates für die fpater Antommenden eine große Gefahr bilben würden.

Sobald ein Flieger von ber letten Station abgeflogen ift, wirb die Sportleitung ber nächften Landungsstelle telephonisch benachrichtigt. Durch Aufgiehen einer roten Flagge wird ben Buichauern bie Gewißheit gegeben, daß fie bald etwas ju feben befommen, mahrend Die schwarze Flagge zeigt, bag infolge ber ungunftigen Witterung ber Flug verschoben ist. Solange es noch unentschieden bleibt, ob ge-

flogen werden fann oder nicht, weht die weiße Flagge. Es liegt im öffentlichen Interesse, noch auf ben Fall hinzuweisen, baß ein Flieger aus irgend einem Grunde im freien Felbe landen muß. Dann strömen gewöhnlich von allen Seiten die Menschen teils in dem Bunfche gu helfen, teils aus Neugierde hinzu, quer burch die Felder und Wiesen, ohne Rudficht darauf, daß sie den Eigentumern der Felder bedeutenden Schaden gufügen. Dieser wendet sich bann gewöhnlich an die unschuldige Urfache, ben Flieger mit feiner Forderung. Jedermann foll die Feldwege benutzen, wenn er auf einen gelandeten Flieger queilt, und selbst bafür forgen, daß nicht Kinder und Rudfichtslofe ben Rachbar ichabigen, fonft muß gegen alle, welche wurden ficher ichon in turger Zeit vernarben. Weniger harmlos feien über bie Felber gelaufen find, gerichtlich vorgegangen werden. Die die mehrfachen Knochenbruche. Gin Anochen habe bas Gemebe burch-Feldpolizei ift dahin instruiert.

Kleine Zeitung.

ok. Simmelfahrtstag und Gewitter. Daß der himmelfahrtstag ber Beginn ber Gewitterperiode sein soll, ist ein weit verbreiteter Glaube, ber fogar vielfach in ber Gefetgebung gum Ausbrud tommt, ba an diefem Tage die alljährliche Revision der Bligableiter in ver schwarzwald, erwartet man geradezu an diesem Tage Gewitter, und es gibt mannigfache abergläubische Gebräuche um die Saufer vor dem Bligftrahl gu icuigen. Bemerkenswert if aber, daß verschiedene historisch bemerkenswerte Unwetter sich an die-sem Tage ereigneten. Besonders eines war von großer Bedeutung. Es war am himmelfahrtstage bes Jahres 813, als Kaifer Karl ber Große im Dom ju Machen feinen Sohn Ludwig ben Frommen, den einzigen Sohn, ber ihm verblieben war, eigenhändig zum Kaiser trönte und baburch zum Mitregenten machte. Es war eine feierliche und ahnungsvolle Handlung; das bange Bolf las seines helben nahes Scheiben aus einer Reihe erschredenber Zeichen. Infolge bes ploglich entstandenen Unwetters fturgte bie prachtvolle Artade ein, bie ben Dom mit dem Domplat verband; es erbebte ber gange Balaft; ben Binienapfel, ber die Munftertuppel gierte, ichlug ein Betterftrahl herab, und in der Weihinschrift, die um das Sims des Hochmeisters lief, erlosch nach und nach das Schluftwort "Princeps". Karl der Große starb im Januar barauf.

ok. Die photographierte Morgenröte. Es galt bisher für unmög: lich, photographische Aufnahmen ber Morgenrote gu erhalten. Ihr unruhig flimmerndes Licht ließ alle berartigen Bersuche miglingen. Run hat aber Professor Carl Stormer von Christiania ber frangosi ichen Atademie der Wissenschaften nicht weniger als 400 photographide Bilber von ber Morgenrote vorgelegt. Sie waren burch eine besondere Kombination von Objektiven und photographischen Platten, durch die eine genügende Lichtempfindlichkeit erzielt wurde, möglich geworden. Die Expositionszeiten variierten zwischen 20 Sefunden und dem Bruchteil einer einzigen — je nach ber Stärke bes Phanomens. Durch feine Aufnahmen fam Störmer gu intereffanten wiffenschaftlichen Ergebnissen. Bor allem zu der Hypothese, daß die Morgenrote ben Kathobenstrahlen, die von der Sonne ausgehen, entstammt. Dieje Strahlen fliegen auf ihrem Weg burch ben tosmifchen Raum

Lette Telegramme der "Badischen Presse".

= Dels, 22. Mai. Das Kronprinzenpaar ist heute nacht von seiner Ruglandreise hier eingetroffen und begab fich fofort jum Jagbichlog Alein-Ellguth.

)!(Wien, 23. Mai. (Priv.) Aus Jaffn wird gemeldet, daß alle Büge von ber ruffifchen Grenze mit Juden überfüllt find, die aus Furcht vor Degeleien in Beffarabien jest Rugland verlaffen. Untijemitifche Agitatoren burchziehen unter dem Schutz der Polizei die ruffischen Städte und Dörfer und fordern gu Judenverfolgungen auf.

= Lemberg, 23. Mai. Bei einer Bahlerverfammlung in Lipea Delna fam es zu blutigen Ausschreitungen. Gin

)!(Bruffel, 23. Mai. (Priv.) Für den Juli dieses Jahres steht ein Besuch des österreichischen Thronfolgers mit Gemahlin in Aussicht, der als Bertreter des Raifers Frang por den Wällen von Paris auf dem Flugfeld ereignete, wurde überall, Jojef ben Besuch bes belgischen Königspaares in Wien im legten Commer erwidern wird.

)!(Briffel, 23. Mai. (Briv.) Geftern fand in Gent eine ber grofartigften Rundgebungen, die Belgien je gefeben hat, statt. 20 000 Menichen protestierten gegen die fleritalen Schulgefegentwürfe. Alle liberalen und fozialiftifden Guhrer ertlarten, baf fie bem Entwurf ben heftigften Wiberftanb leisten murben.

= Madrid, 23. Mai. Der Minifter bes Innern, ber aus Gefundheitsrudfichten bemiffionieren wollte, hat auf Erfuchen

des Ministerpräsidenten zunächst davon Abstand genommen.
— Oran, 22. Mai. (Agence Havas.) Der Posten von Taurirt wurde gestern morgen von 200 Fußgängern und 60 Reitern ange-Der Feind murbe in die Flucht geschlagen und ging über

ben Mulujafluß unter Jurudlassung von fünf Toten zurud.
hd Newnort, 22. Mai. In Late City in Florida wurden 6 Reger von einem Boltshaufen aus bem Gefängnis heraus. geholt und erichoffen, weil fie im Berbacht ftanden, einen weißen Farmer ermordet zu haben.

Bur elfaß-lothringischen Berfassungereform,

Berlin, 23. Mai. (Privattel.) Bei ben Freunden ber elfaß-lothringischen Berfaffungsreform herrichte, wie ber "Berl. Morgenpost" aus Abgeordnetentreisen geschrieben wird, geftern eine gedrudte Stimmung. Bon rechtsftehenber Seite wird alles aufgeboten, um der Berabichiedung der Borlagen Schwierigfeiten ju bereiten.

Bon einem einflugreichen Mitgliebe ber Bentrumspartei ist ber Bersuch unternommen worden, Stimmung bafür gu machen, die konfessionelle Schule in den Entwurf hineinguarbeiten. Wenn bafür eine Mehrheit gefunden murbe, fo würde das Gefet für die Regierung mahrscheinlich unannehmbar werden.

Dazu tommt, baß die Bestimmung des einjährigen Aufenthaltes als Boraussetzung für das Wahlrecht den Sozials demofraten die Annahme bes Gefetes außerordentlich er: ichwert, wenn nicht unmöglich macht.

Bon mehreren Parteien find die abwesenden Mitglieder telegraphisch herbeigerusen worden. Das Saus wird also bei den heute und morgen stattfindenden Berhandlungen eitert beset sein. Es ist nicht abzusehen, wie die Stimmung Centa zusolge begannen die spanischen Truppen hente stüh über den Sprachenparagraph sowohl, als auch über die Aufenthaltstlaufel ausfallen wird. Wahricheinlich wird bar: aus, die fie gestern verstärften. über namentliche Abstimmung stattfinden.

Gine Gesamtabftimmung findet am Schluffe ber zweiten Lejung befanntlich nicht ftatt, sonbern erft am Schlusse ber britten, Lefung. Immerhin tann man icon jest bie Lage als

Bum Fliegerunglud in Frankreich.

= Baris, 22. Mai. Die Beerdigung bes Kriegsminifters Berteaux ist jest endgültig auf Freitag angesett.
Das förverliche und seelische Empfinden b

Monis ist zufriedenstellend. Er ist sieberfrei und schlief mehrere Stunden. Monis unterhielt sich mit großer Geistestlarheit heute vormittag mit dem Unterstaatssekretär Constant über die marokkanischen Angelegenheiten. Er erkundigte sich nach dem Befinden Berteaux, ben er ichmer verlett glaubt. Auf Anraten ber Lierzte murbe Monis der Tod Berteaug's auch heute noch verheimlicht. Man teilte ihm nur mit, daß Berteaug's Zuftand fo beforgniserregend fei, daß Berteaug verloren fei, was Monis fehr schmerzlich berührte.

hd Baris, 23. Mai. Professor Lannelongue gab heute früh über das Befinden des Minifterprofibenten Monis folgende Erffarungen ab: Die Munden am Ropf feien nicht groß und nicht fehr ernft. Gie bohrt. Sierdurch fei eine Bunde in Große eines Francs-Studes

bei ben magnetischen Bolen ber Erbe gusammen und bringen fo bas fluoresgierende Leuchten in der Luft hervor. Gin weiterer Gewinn der Aufnahmen besteht darin, daß es nunmehr möglich ist, die Sohe der Morgenröte zu bestimmen, und zwar dadurch, daß die Lage der Morgenrote im hinblid auf die fie umgebenden Sterne auf ben Photographien verglichen wird, die gleichzeitig auf zwei Stationen unternommen morben find

A Berfteigerung einer Lebensverficherung aus einem Ronturfe! hinzugefügt wird biefen immer häufiger gu findenden Inferaten bie Berficherungssumme, die Sohe ber gegenwärtigen Bramie, ber augenblidliche Rudfaufswert und das Alter des Berficherten. Dem Rudfaufswert zuliebe fteigert natürlich niemand bie Berficherung. Denn loviel ist sie niemals wert, und ber Konkursverwalter könnte nichts bequemeres tun, als diefen Wert zu realifieren. Aber er will mehr herausschlagen, und nun fragt es sich, ob der Bersicherte ein geeigenetes Spekulationsobjekt ist. Wenn es nicht gegen die guten Sitten verstoße, möchte er der Anpreisung gern hingufügen: "Der Berficherte hat einen fleinen Bergfehler, ist schwer magenleidend und zeigt Spuren von Gehirnerweichung." Aber die Interessenten erfundigen fich hinten herum. Wie lange hat ber Mann noch ju leben? Gin angenehmes Gefühl für ben Berficherten. Durch ben Konkurs ift fein Bebensmut sicher nicht gehoben. Er lebt für seine Familie weiter und hat so durchaus nicht die Hoffnung, das, was er Jahre hindurch erpart, Frau und Kind einmal zuwenden zu können. Er lebt weiter in dem entsetlichen Bewußtsein: ba ift einer, ber auf feinen balbigen Tod wartet! Und in all die Not und das Elend starren die Augen eines Fremben, ber auf Tod und Leben fpetuliert.

DK. Reue englische Briefmarten. Bei ber Beratung bes Boftetats wurde eine Radricht befannt gegeben, die für Freimartenfamnifer von Interesse ift. Am Krönungstage wird die erste Ausgabe ber neuen Markenserien erfolgen, die bas Bild Königs Georgs tragen werben. Das Wertzeichen wird auf ber Marte sowohl in Biffer wie ausgeschrieben erscheinen. Die Anormalität, daß bas Land ber Ausgabe auf ber Freimarte nicht vermertt ift, bleibt bestehen. Als Grund gibt ber Postminister Berbert Samuel an, Die Inschrift "United Kingdom of Great Britain and Ireland" ware zu lang.

entstanden, die ziemlich Schmerzen verurfache. Der Professor glaubt, daß Monis vielleicht in zwei Monaten wieder gehen fonne. Ernfter erschienen dem Argt die Schmerzen, die der Krante in der Gegend der Leber empfindet. Er hat einen Schlag in den Unterleib befommen und empfindet beim betaften der Stelle heftige Schmerzen. Dr. Lannelongue erklärte indeffen im weiteren Berlaufe bes Tages über ben Buftand Monis, daß jede Furcht vor Komplitationen infolge innerer

Berlegungen jest zerstreut set.)!(Baris, 22. Mai. (Privat.) Die Leiche des verungludten Kriegsministers Berteaug wird heute mittag im Kriegsminifterium bis ju ihrer Beifegung am Freitag öffentlich aufgebahrt werden.

)!(Baris, 23. Mai. (Priv.) Alle politifchen Gruppen ber Rammer haben Berjammlungen einberufen, um über bie Lage ju beraten. Die Sozial-Raditalen planen eine Rund. gebung Bugunften des Rabinetts. Der Rachfolger Berteaug'

durfte Samstag bestimmt werden.
= Berlin, 22. Mai. Die "Nordbeutsche Angem. 3tg." schreibt: Die erschütternde Kunde des schweren Ungluds, das sich gestern wo Menschen wohnen, mit aufrichtiger Teilnahme aufgenommen. Die Geschichte ber Aviatit ift reich an tragischen Zwischenfällen; noch nie aber gefiel fich der Zufall in fo unwahricheinlicher Tragit.

Berteaug, der die Entwidlung der frangofifchen Aviatit mit besonderem Interesse und tatfräftiger Unterstützung verfolgte, wurde gestern inmitten von einer nach Sunderttausenden zählenden freudig bewegten Menichenmenge von einem herunterfturgenben Meroplan

getötet und Ministerprösident Monis schwer verlett. "Es ist kaum nötig, zu sagen, daß die deutsche Regierung und das Bolk durch das erschütternde Unglück tiesbewegt sind und die Trauer des frangofischen Boltes und der Regierung aufrichtig teilen."
= Petersburg, 22. Mai. Die Reichsduma beauftragte nach Er-

öffnung der Sigung die Praffidium dem befreundeten Berbundeten Frankreich anlählich des gestrigen Ungluds telegraphisch sein Mitgefühl und Bedauern zum Ausdrud zu bringen. Die Abgeordneten ehrten bas Andenken des Kriegsministers Berteaux burch Erheben von den Sigen.

Rene Flieger: Unfalle.

= Paris, 23. Mai. Der Aviatiter Freg, welcher wegen des Ungliicks am Sonntag zuerst seine Teilnahme am Fernflug nach Mabrid zurückzog, ist nachmittags auf einem Moran-Einbeder gegen 2 Uhr in Isin les Moulineaux ausgestiegen, um Angouleme zu erreichen. Er wurde, als er bei Etampes eine Zwischenlandung vornehmen wollte, von einem Unfall betroffen. Der Apparat überschlug sich auf dem Boden und zerbrach. Indes Frey blieb unversehrt.
Die beiden Flieger Mamet und Amerigo, die gestern morgen von

Buc bei Berfailles nach dem Manoverfelde von Iffn les Moulineaux ju fliegen versuchten, um noch an bem Start gur Fernfahrt teilgunehmen, verloren fich im Rebel und mußten wieder niedergehen.

Auf bem Flugfelde von Bethung bei Reims verungludte ber Blieger Barbot, beffen Ginbeder burch einen heftigen Windftog aus 10 Meter Sohe zu Boden geschleudert murde. Der Apparat ging vollständig in Trummer und Barbot zerichmetterte fich die rechte Schulter. Die Mergte befürchten, daß er auch innere Berlegungen erlitten hat.

Die Greigniffe in Maroffo.

= Madrid, 22. Mai. Ministerprafibent Canalejas beftatigte, bag die fpanifden Truppen ben Berg Regro, füblich von Centa auf ber Strafe nach Tetuan befest haben. Canalejas fligte jedoch hingu, bag es fich nur um eine gang nu=

ihre Bormartsbewegung von ben befesten Stellungen

Die meritanische Frage.

= Newyort, 23. Mai. Wie bem,, Newyork Berald" aus Mexito aus angeblich zuverlässiger Quelle gemelbet wird, ift der Gesundheitszustand des Prafidenten Diag äugerst ernft Eine Blutvergiftung wird befürchtet,

Handel und Verkehr.

= Frantfurt a. M., 22. Mai. (Tel.) Die Pfälzische Bane bestätigt, daß zwischen der Pfälzischen Bant, der Rheinischen Areditbant und ber Guddeutschen Bant eine Intereffengemeinicaft geichloffen werden foll. (B. I.)

Wasserstand des Rheins.

Rouffang, Hafenpegel, 22. Mai 3,60 m (20. Mai 3,62 m). Schufferintet, 23. Mai Morgens 6 Uhr 2 48 m (22. Mai 2,60 m). stehl, 23. Mai Morgens 6 Uhr 3,29 m (22. Mai 3,38 m). Maxau, 23. Mai Morgens 6 Uhr 4,89 m (22. Mai 5,13 m). Mannheim, 23. Mai Morgens 6 Uhr 4,53 m (22. Mai 4,79 m).

Vergnügungs und Vereins-Anzeiger. (Das Rabere bittet man aus bem Inferatenteil zu erfeben.)

Dienstag, ben 23. Mai: Bürgerverein ber Gudweftftadt. 81/2 Uhr Busammentunft t. Iprolet.

Raufm. Berein Grtf. a. DR. 9 Uhr Berfammlung im Bring Rarl. Koloffeum. 8 Uhr Borftellung. Turngemeinde. 8 U. Turn f. Mitgl. u. Bogl. in ber Zentralturnhalle. Turngesellschaft. 8 Uhr Ausüb. Mitgl. Turnhalle, Realgymnasium. Ber. f. Berb. b. Frauentleibung. 5 Uhr Frühlingsfeft. Bluderftr. 20.



Carl Büchle, Inh. A. Schuhmacher, Kaiserstrasse 149,



Vertreter: Peter Eberhard, Karlsruhe i. B., Amalienstr.

37

glaubt, Erniter end der fommen ber den innerer nglüd=

triegs: entlich

ruppen er bie Rund: rteaug'

eibt. gestern liberall, en. Die och nie nit be= murbe freudig roplan

nd das Traner ich Er indeten Mitge= Erheben

es Un= Madrid 2 Uhr reichen. iehmen ich auf en von ineaux lzuneh= e der is aus t ging redite gen ere

3 be= egro, haben. 3 11 11= n aus e früh ngen

ed, ist ernit

Bank

mein:

m). m). m).

r.

profer.

Rarl.

thalle.

tr. 20.

014

nstr.

um.

in

Damen-Kontektion.

Gültig bis Samstag, den 27. cr.

Kostüme teilweise unter Kostenpreis, aus schwarz und marine Cheviot, oder Stoffen englischen Geschmacks, Jacken zum Teil auf Seide gefüttert, moderne Façons	Serie I 19^{50}	Serie II 28 ⁵⁰	Serie III 36^{50}
Jackets aus einfarbigen, gestreiften und karierten Stoffen, moderne Façons	Serie I 6^{75} Serie II	9 ⁷⁵ Serie III 13 ⁵⁰	Serie IV 21^{50}
Kostüm=Röcke aus soliden Stoffen, englischen Geschmacks	250	375 495	695 750
Leinen-Kostüme weiss, chice Verarbeitung, moderne Façons		14 ⁵⁰ 1	850 2250
Batist-Stickerei-Blusen in allen Grössen : :	95 4 165	225 295	375 475
Kimono= u. Hemden=Blusen grosse Auswahl, enorm billig	1 ²⁰ 1 ⁶⁵ /	245 345	4^{50} 5^{50}
Garnierte Damen-Hüte extra vorteilhaftes Angebot	Serie 1 4	95 Serie 11 6 ⁷⁵	Serie III 9^{50}
Kinder=Hüte mit reicher Seiden- oder Blumengarnitur :	Serie I	95 Serie II 275	Serie III 3^{85}
Einfach garnierte Hüte Zweispitze, Glocken- u. Rembrand- Fasson, mit Sammet- oder Band- garnitur	Serie 1 1	95 Serie 11 295	Serie III 4^{25}
Hut=Blumen besonders ausgelegt, zum Selbstaussuchen, enorm billig .	Serie 1 38	8 serie 11 65 s	Ser. 111 95 &

Hermann Schmoller & Cie.

Die Versteigerung G. Lieb

in Glas und Saushaltungs-Begenständen wirb heute und morgen, Mittwoch, ben 24 be. Dite., um 9 Uhr vormittage und 21. Uhr nachmittage im

Geschäftslokal Kaiserstraße Ar. 46 der Firma Max Bondy fortgefest.

Gabriel Guggenheim,

Anttionator. 8124 NB. Ginmachglafer tommen nachmittage gum Angebot.

14 Tage nach Anftragserteilung beschaffen wir Teilhaber mit 25 Mille Einlage. Wer schnell und gut berkaufen will ober Teilhaber sucht, wende sich an 6588*

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 167.



Ich kaufe fortwährend getragene Bable gute Breise. Sable gute Breise. B16931 lifche, Heinste Rasse, sehr tippisch K. Wyrich, Durlacher-Allee 24, 2. Stod, Its. Durlacher Allee 24, 2. Stod, Its.

Cier Butter Käje Honig

Maccaroni in nur prima Qualität

7687*

Baldhorn-, Ede Raiferitr. Telephon 2563.

Bestellungen frei Saus.

NB. Durchreifter Simburger fo lange Borrat per Laib 50 Pfennig.

Diwan, mehrere neue, gut gearb. Stoff-klüfche u. Tajchenbiwans werb. u Varantieb.28,38,42M. an berfauft

Seltener Gelegenheitstauf. B100472, 1 R. Köhler, Tapes., Schützenftr. 53, II Schränke, berichiedene, 14, 20 u. 35 Mt., Blüfchbiwan 36 u. 45 M., Kommode 14 Mt., Bajchfommode 18 Mt., Ausziebtijch 28 Mt. Bertito 50 M. Adlerftr. 39 im So

Bier-Ausschank, Für Mittwoch und Donners-tag mährend der Fliegertage sind noch 2 Ausschankstellen zu ber-geben. Näheres im Delikatessen-geschäft Bernhardstr. 11. B16927

wurde im Grünweitersbacher Wald ein Bortemonnaie mit Inhalt. Abzuh. Kaiferstr. 27, Sths., III.

Knabe, 2 Monate alt, wird in Bflege gegeben, am liebsten aufs Land.
Bu erfr. Bahnhofstr. 26, 4. St. Ebendafelbit ift ein guterhaltener Kinderwagen zu verkaufen.

Mädchen, 2 Jahre, ift an Kindesftatt abzugeben. Offerten unter Rr. B16987 an die Erpedition ber "Bad. Breffe" erb. Suche meinen 10jahr. Jungen bei guten, fauberen Bürgereseuten Anfang in Bilege au geben.

Offerten unter Mr. 8092 an die Erped. ber "Bad. Breffe" erb. 3.3 Einjähr. Grenadier = Uniform gu **faufen gelucht.** Offerten unter Kr. B16930 an die Expedition der "Bad. Bresse" erbeten.

Briefmarkensammlung, fleinere, zu kaufen gesucht. Offerten unter Rr. B16892 an die Expedition der "Bad. Kresse"

Bellauchter Geldichtank
au kaufen gesucht. Offert. unter Rr. 8132 an die Erped. der "Bad.
Breffe" erbeten.

Ranapee, mehrere, wie großer Oleander und ein großer Rattus mit Knospen sind abzugeben.
2.1 Schützenstraße 53, 2. Stod.
Ablerfix. la, 3. Stod, Hinterhaus. Ein großer Oleander und ein großer Kaftus mit Anospen sind obangeben. B16938

Ohne Erhöhung

meiner wirklich billigen Breife erhalten Sie bei ftreng. Dietr. auf Ratenzahlungen

von reeller Kirma:
Damen- und Herrensteiber.
Damen- und Herrenstosse.
Annüge nach Maß.
Betts, Tiich- u. Leib-Wäsche.
Aussieneraritsel, Gardinener.
Mass. Gefl. Offerten unter Rr. 7647 an die Erped. der "Bad. Breffe". *

Bu verkaufen ein neuerbautes Landhaus

Bubehör. Betfaufspreis 13000 Mt. Anzahlung 3000 Mt. 20 Minuten zur elektrischen Bahn B.-Baden, 20 Minuten zum Haubtbahnhof. Offerten unter 200 hauptboftslagernd B.-Baden, B16912.2.1

modern, in buntel eiden, 1 großes
Puffet, 1 Ansziehtisch, 125×85
groß, 4 prachtvolle Leberstüble, gar.
echt Minbleber, hochseiner Diwan
wird um ben sehr niedrigen Breis
von 338 Mf. abgegeben. 7873.2.2
Lud. Seiter. Waldstr. 7.

Rlosetts, mehrere, mit Basserspülung, sind billig au bertaufen, ebentuell wird Montage billig mit übernommen. Osierten unter Nr. B16854 an die Exped. der "Bad. Bresse" erb. 2.1 Herrenrad mit Torp.-Freilauf, wie neu, fehr billig abgugeben.
Fafanenftr. 3, II. B16389

Refidenz-Theater, Waldftraße 30.

Aus dem reichhaltigen Taged: programm ift unter anderm als bervorragend au bezeichnen:

Gorbon Bennet - Rennen. Interessantes Naturbild. Die Liebe ber Dorfichuls lehrerin. Bunderbares

Das afrikanische Bompen. Raturreifebild. Robenhager Stiszen. Ra-

Schlacht ans dem Freiheits-friege in Birginia. Dra-matiich. 8128

Schön., hellgraues Rleib, blaues Bolero-Roftum billig gu verkaufen. Zähringerftr. 12, 2. Stod. B16903 Bu vertaufen: junger, rauhaariger Forterrier. Durlacherstr. Rr. 85, 4. Stod.

Bu vertaufen ist ein gut erhal-ener Kinberlieg-Sitwagen, sowie in zweiflammiger Gasherb. Luifenstraße 35b, III. B16883

Singer-Nähmaschine für 20 Mf., 1 Jophen: u. 3 Gehrod-Anzüge zu verkf. Steinstr. 2, 2. St. B16952.3.1 Eleganter **Taschendiwan**, neu, billig zu berkaufen. B16953 2.1 Gartenstraße 8a, part.

Ein iconer Schreibtisch ift billig gu berfaufen. B16940 Rudolfftr. 14, 2. Stod, links.

Engl. Bulldogge prämiterter Abstammung. 1 jahrig, billig zu verkaufen. 216909 Rab. Sumboldefter. 31. IV. 182

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Büro für kaufmänn. Beratung u. Zreuhändergeschäfte

gerichtlich beeidigte kaufmännische Sachverständige und Bücherrevisoren

Kaiserstr. 146, II. Karlsruhe i. B. Telephon 108

Anbahnung und Durchführung

aussergerichtlicher Vergleiche

bei Zahlungsschwierigkeiten

u. geschäftlichen Differenzen

Abrechnungen, Auseinandersetzungen

Gutachter- und Schiedsrichterfunktionen.

Treuhändergeschäfte.

Befanntmachung.

Die herren Mitglieder bes Bürgerausschuffes beehre ich mich gu einer öffentlichen Bersammlung auf Montag, den 29. Mai d. 3, nachmittags 5 Uhr, in ben großen Rathausfaal

ergebenst einzuladen. Tages = Orbnung: 1. Ermächtigung des Stadtrats zum Berkauf von Gelände am Rhein-

Erwerbung bon Gelände auf den früheren Gemarkungen Dag-landen und Rüppurr.

3. Anfauf bes Unmefens Breite Strafe Nr. 66 im Stadtteil Beiert-

4. Beritellung bon Stragen in ber "Gartenftadt" im Stadtteil

Ruppurr. 5. Berfiellung ber Gas- und Wafferleitung nach bem Stadtteil Dag-

Dienstvertrag mit Regierungsassessor Dr. Arthur Zierau. Neupflasterung der Sophien-Straße zwischen Lessings und Scheffel-Straße, der Garten-Straße zwischen Jollys und Lessings Straße und der Rhein-Straße zwischen Philipp-Straße und Westendhalle.

Bessendaue.

8. Erneuerung der Straßenbahngleise in der Khein-Straße zwischen Khilipp-Straße und Westendhalle.

9. Keuherstellung des kleinen Festhallesaales.

10. Ergänzung der ortsstatutarischen Bestimmungen über die Sonnstagsruhe im Handelsgewerbe.

Giegrift.

Colosseum.

Heute Dienstag, den 23. Mai 1911:

Grosser Entscheidungskampf

Paradanoff (Russland) gegen Eggeberg (Finnland)

ausserdem Protestkampf

Eberle (Freiburg) gegen R. de Nancy (Frankreich).

Donnerstag, den 25. Mai:

Aleiner Engländerplat.

je 2 grosse Vorstellungen,

nachmittags Große Kinder- und Familien-Borstellungen.

Künstl. Zahn-Ersatz.

Plombieren. Schmerzlose Zahnoperationen.

Wäsche, Betten

Ausstattungen

A. H. Rothschild

Telephon 1556. Karlsruhe Kaiserstrasse 167.

Ausgegangene Haare | Sündhen, fleines, schwarzes, ist fauft zu böchten Preisen 6545 Oskar Decker, Haarhandlung, Laglsruhe, Laierstraße 32 Ballstruhe, Laierstraße 32

erteilt einem stud. ing. Brivatunter-richt im Eisenbetonbau für Sochbau und Gründungen? Näh. Angaben erbeien unter B16469 an die Erp. der "Bad. Presse".

wach, umständeb, preisw. 3. berkauf. B16926 Mörgenstr. 12, 2 St., links. Schöner Kinderliegwagen billig au verkaufen.

Lenzstraße 9, I.

66 Kaiserstraße 66, II.

fauft zu höchsten Breisen 6545 Oskar Decker, Haarhandlung,

Welcher Baningenieur

Ad. Hepting, Dentist \$16648

empfiehlt in solider Ausführung billigst 7123.8.6

Bu zahlreichem Bejuch labet höflichft ein

Dienstag abend 8 Uhr:

Broke Bala-Vorstellung

Bum Schluf die Belt-Attrattion: Beppelins Luftichiff, Die Bernichtung bei Echterbingen, bargeftellt in großem Brillant-Kunftfenerwert.

Mittwoch und Donnerstag

Die Direktion: M. Stey.

Mäßige Preise.

Gala-Haupt-Vorstellungen

Neue Burleske: "Die fromme Helene".

Rarlsruhe, ben 22. Mai 1911. Der Dberbürgermeister.

für größeren, ftarferen herrn, ift wegen Sterbefall billig gu berfaufen. 8076.3.2 Gatterthum, Aronenftr. 31.

Stellen-Angebote.

r selbständigen Führung einer estauration mit Lageswirtschaft, Bereinslokalitäten u. großem Saal

r Abhaltung von Konzerten, eatralischen Borstellungen und ereinsfestlichkeiten 2c. per 1. Juli

1911 geincht.

Mur umsichtige, fleißige und tatsträftige Keslettanten, deren Frauen gewillt sind, im Geschäfte mittätig zu sein, wollen ihre Offerten unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsansprüche unter Nr. 8181. an die Expedition der "Bad. Preffe

Commis-Gesuch.

Gin angehenber Commis, bei eine Lehre in einem gemischter Barengeschäfte einer kleinen Stad rfolgreich bestanden hat, sich allen lebeiten des Geschäfts willig unterzieht und gute Zeugnisse aufweisen ann, findet per 15. Juni od. 1. Juli . Is. Stelle. Kost und Bohnung

offerien mit Gehaltsansprüchen Offerien mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4826a an die Expedition der "Bad. Presse". 2.2

Ich fuche 8085.4.1 tüchtige Berkäufer

aur Führung eines Geschäftes der Nahrungsmittel-Branche. Bevorsungt sind jungere, verheirat. Leute, die das Geschäft ebentuell auch auf eigene Rechnung übernehmen. rten unter genauer Angab

K. 4463 Rudolf Moffe, Karleruhe. Vertreter gesucht.

Eine solide Saftbflichts u. Unsfallversicherungsgesellsch. sucht für Karlsruhe u. Umgeb. einige Vertreter gegen hohe Brovision. Unsterstübung von der Gesellschaft zugesichert. Schriftl. Offerten unt. Ar. B16726 an die Erp. der "Bad. Bresse" erbeten.

Büngeret, tüchtiger Reisender von leistungsfähiger Zigarrenfabrit für fofort gesucht. Ausführliche Offerten mit Angabe ber bisherig. Tätigkeit, Umsabes, Gehaltsanspr. unter B16969 an die Expedition ber "Bab. Bresse".

Gidere Eriffeng! Repräsentable Dilytte Lilledd: redegewandte, solide Herren und Damen, auch Witwen, sosort gesucht. König p. Breußen, Zimmer 4, 8—9 born. und 3—5 Uhr n. B16871

Stellen sinden:

Kontoristin in Bersicherung, bto. in Druderei, Stenothpistin in Eisenbranche, bto. nach Straßburg, 110 Gehalt, bto. nach Krozheim, 100 Gehalt, ferner mehrere tüchtige Berkäuserinnen der Kurz-, Weiß-

u. Wollwaren-Branche,
2 Berfänferinnen für Manufaftur- und Modemaren. faktur- und Modewaren, 1 Berkänferin, verfekt für Damen-fonfektion, 200 Mt., 8127 2 Filialleiterinnen nach ausw. 20.

Kaufmännischer Berein für weibliche Angestellte, B16847 Rarleruhe i. B., Amalienftr. 14b, I 9, I. Sprecheeit zwischen 11 u. 1 Uhr. Auf Bfingsten fuche für 2 Tage tüchtigen, selbständigen

Koch

ar Aushilfe in groß. Restauran ier. Offerten unter 8107 in der rbed. der "Bad. Bresse" abzugeb Bir suchen für große Gugrohr-verlegung in Gubbeutschland noch

10-15 tüchtige

Stemmer

zu sofortigem Eintritt bei gutem Lohn. Anmeldungen an

J. Grosselfinger & Cie., G. m. b. S., Offenburg in Baden. 48696

Schreiner=Gesuch Ein tüchtiger Arbeiter fann ein reten. Waldbornftr. 7. B1695

fofort gesucht. Franz Ramminger, Gipfergefchäft, Pforzheim Beftliche Rarl-Friedrichftraße 140

Bon hiesiger Fabrik wird per sofort tüchtiger Packer

gesucht. Reslettiert wird nur auf eine gut empfohlene Kraft gesetzen

Bewerbungen mit Beilage bon Beugnisabschriften (feine Original-zeugnisse) und Angabe der Lohn-ansprücke sind unter Nr. 8136 an die Expedit, der "Bad. Presse" zu richten

Rellnerlehrling gerucht junger intelligenter Mann, mit guten Schulzeugniffen. 8144.3.1

Hotel Groffe, Karlsruhe. Stellen finden Röchin und Alleinmädchen, die fochen fönnen, Stübe, die fochen fann in Konditorei, Kindermädden, Zimmermädd, f. B.Baden, ebenf. z. Herren und Damen nach Freiburg, Mädden d. koden kann i. Fremd.s penf., Nöchin u. Haudmädden gef. durch Frau Karoline Kast Wwe., gemerbömäkige Stellenbermittlerin

gewerbsmäßigeStellenbermittlerin Waldstraße 29, 2. Stod. B1697: hübldes solides Fraulein,

—20 Jahre, wird für f. Konditorei it Café gefucht. Gefl. Offerten nebst Altersangabe u. Photogra Wilh. Gerstner, Raftatt.

Tüchtiges, fleißiges Mädchen,

in Küche und Saushaltung er-fahren, ber 1. Juni gefucht. Näheres mittags 2—3 Uhr u. 9 Uhr bei 8141 Finkenstein, Cophiens ftrafe 60, 1. Stod.

Dienstmädchen, ches schon in Stellung war un der und fleißig ist, für kleine

paushalt per sofort gesucht. Nät 1096.2.2 Kriegftr. 146, 2. St., r.

Gesucht auf 1. Juni ein jüngeres, fleißig. Mädchen für Saus-arbeit. B16921 Amalienftr. 91, 3. St. Mädchen dur Aushilfe auf fort gesucht.
Aronenstraße 38, eine Treppe. Melteres, im Haushalt erfahrenes, tüchtiges

Mädchen,

das aut bürgerlich fochen kann, zur jelbständigen Führung eines Haus-galtes von 2 Versonen per 1. Juli gesucht. Offert. unt. Ar. V16929 an die Exped. der "Bad. Presse" erb. Rräftiges, fleißiges

Mädchen finbet auf fof. gute Stelle. Gelegen= geit geboten, g. Rochen erlernen. 21 Gartenstraße 37. part.

Gin braves, fleißiges - Wädchen

wird auf sofort gesucht. 8139 Klauprechtstraße 4, 2. Stod. Mädden gesucht!

Brabes Mähchen von 17—18 J.
ev., große Figur, auf 1. Juli als
Bertäuferin in Eisenwaren. Sausu. Küchengeräte-Geschäft gesucht.
Branchefenntnisse nicht erforderl.
Kost u. Wohng. i. Sause. B16881
J. Blum, Karlst., Schütenstr. 49.

tücht. Mädchen gesucht.

Suche zum 1. Juni ein fleißiges, brabes **Mädchen**, für die Haus-baltung. Näh. **Baldhorn**ftr. 280, 1. Stod. B16868.3.2

Monatsmädchen der ig. Frau sofort gesucht. 185 Westendstraße 29, II

Putzfran zum Reinigen mehrerer Bureau-räume, auf 1. Juni gefucht. Zu melden Kaiferfirade 122, III.

Auf 1. Juli fuchen wir eine tüchtige Arbeiterin aus ber

die sich auch als Verkäuferin eignet. Mur wirflich gute Brafte, die auf angenehme Stellung rechnen wollen Bilb u. Beugnisabichriften einreich

Buggenheim & Comp., Gaggenan, Warenhaus,

Eine tücht ge Büglerin findet einige Tage in der Woch Beschäftigung. B1694 Rubolfftrage 14, 2. Stod Its.

Fräulein fönnen bas Bii-grinblich erlernen. Bügelgeschäft Gerwig-straße 58. 3. Stod. B16918

Stellen-Gesuche.

Stellung sucht geb. jg. Mann, 27 J. alt, geftützt auf gute Zeugniffe u. Empfehle.

gute Henderift, i. Maschinenschr.
bewandert, als Bürod., Kassend.,
Magaz. od. ähnl. Posten.
Derselbe ist auch gern bereit,
andere Arbeit anzunehmen. Fasbrit nicht ausgeschlossen.
Gefl. Off. unt. Ar. B16876 an
die Erped. der "Bad. Presse" erb.

Ein gut situierter älterer Mann, der bis zu 5000 Mark Kaution tellen fann, sucht Bertrauens-Offerten unter Mr. B16839 an

Die Exped. der "Bad. Bresse" erb. Kräftiger 15jähr. Junge sucht sovort Stelle. Hotel ob. Wirtschaft. Offerten unter Kr. B16897 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Stellen juchen:

Stenothpistin nach auswärts bei 100 M. Gehalt, 8126 Kontoristinnen, hier und auswärts, Berfäuserinnen, hier u. auswärts, ber Wäsche- Kurz-, Weißund Wollwarenbranche 2c. Kanfmännischer Berein für weißliche Angestellte, Karlsruhe i. B., Amalienstraße 14b, II Sprechstunden zw. 11 und 1 Ihr.

Fräulein, bewandert in der Le-ensmittelbranche, jucht sofort

Stellung. Offerten unter Nr. B16896 an die Erved. der "Bad. Presse" erb.

Langjähr. Köchin,

sucht besseren Saush, selbständig zu führen. Neberninimt jede Ar-beit. Geht auch tagsüber. Gest. Offert. unt. Ar. B16894 an die Erved. der "Bad. Presse" erb. Fräulein, im Rähen gut be-wandert, fucht unter Tags Be-ichäftigung, gleich welcher Branche. Offerten unter B16965 an die Exp. ver "Bad. Presse".

Gin Mädden, das fochen fann u.
veriteht, jucht Stellung dei fleiner Familie. Weitstadt bevorzugt. Au
erfr. Morgenstr. 13, 4. St., 1. Piddes Unabhäng. Frau judt Stellung mit Kindern. Off. unter B16917 an die Exped. der "Bad. Presse".

Vermietungen.

Laden zu vermieten. Laben an einer der berkehrs-reichsten Straßen von Karlsruhe, am besten für Drogisten oder Deli-tatessen-Handlung geeignet; Ge-ichätt besteht schon 26 Jahre, mit 4 Zimmerwohuung keller und Ma-

4 Zimmerwohnung Keller und Masgazin zu vermieten.
Bei eventl. Hausverfauf wird dem Mieter Borfaufsrecht zusgesichert. Näh. bei Eugen Reusmann, Kaiser-Allee 35. B16900 Bahnhofstraße 36 ift der 2. Stock, besiehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Kammer, auf 1. Juli zu verm. Käh. I. Stock. B16800 Karlstraße 50 ift eine Mahnung

Bum 1. oder 15. Juni wird ein sirschiftenfte 75 ist eine schöne ucht. Mädchen gesucht. 4 Zimmer: Bohnung mit Kücke, Mansarbe, Keller, Waschlicke und Trocenraum auf 1. Juli billig zu bermieten. Näh. im 3. St. B16850 Morgenftraße 55 ift eine Manfar-Beller, fofort ober fpater zu ber mieten. Bu erfragen im I. Stock.

Bilhelmftr. 76, I, ist eine schöne Zweizimmerwohnung auf 1. Juli zu bermiet. Näh. daselbit. B16928 Bahringerftrafe 12 ift eine 2 Bimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Juni zu vermieten. B16904 Käheres im 1. Stock.

Möbl. Zimmer,

vermieten. B168 Kaiferstraße 172, 3 Treppen Scheffelstr. 6, 2. St., Bohn. und Schlafzimmer, schön möbliert, mit Balkon, auf 1. Juni zu vermieten B16916 But möbliertes Simmer mit Bal-

fon zu vermieten. B16925 Raiferallee 45, 3. Stod. Afademiestr. 3, 1. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer zu ber-mieten. B16914 Bachstraße 69, 3. Stock, gut möbl., rub. Wohns u. Schlafzimmer au bermieten. B16929

Durlacherstr. 6, 2 Tr., Ils., neben grüner Baum am Durlacherfor, freundl. möbl. Zimmer, sep. Eing., an einen anständ. Herrn od. Fraul. sofort bill. zu bermiet. B16978 Erbprinzenstraße 28, 2 Tr. Its., (in neuem Sause), ist ber 1. Juni ein hübsch möbliertes Zimmer, mit ob. ohne Bension, an bessern Gerrn zu bermieten. B16944.2.1 Hermieten.
Serrenstraße 22, III., links, ist ein hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.

B16905

Raiferstraße 175, 3 Tr., ift ein möbliertes Zimmer mit guter Bens. für 60 Mf. zu berm. Braco Kaiserstraße 189, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension, jogleich oder 1. Juni zu vermieren. W16913 1. Juni zu verinteren. Karlstraße 6, Seitenbau, 1 Trepp., ist ein leeres Mansarbenzimmer auf 1. Juni an kinderlose Leute B16911 Leopolhstraße Nr. 30 ist sofort ein einfaches möbliertes Zimmer au hermieten. W16908

Bu erfragen brei Treppen. Leopolbstrafe 33, Sinterh., 4. St. ift ein unmöbl., freundl. Manfarbengimmer auf fofort ober fpater gu bermieten. 216901 Leffingftr. 76, 4 Trepp., schön möbl Zimmer mit Frühftud 18 Mf. zu bermieten. B16943.8.1

Mondstrasse 5, 1. Stod, Ede Göthe straße, ift gut möbl. Zimmer mil separ. Eingang sofort oder später billig zu bermieten. B16954 Birtel 26, 3. Stod, nahe Marktplat ift ein schön mobl. Bimmer mi Schreibtisch, mit od. ohne Benfior

Pension

finden 1—2 jüngere Mittelschüler in et. gebild. Familie bei gewissen hafter Pflege und Nachhilfe in den Schularbeiten. 2.1 Gest. Off. erb. unt. Ar. B16924 an die Erpedit. der "Bad. Presse"

Miet-Gesuche.

Tennisplak=Anteil für einige Stunden der Woche zu mieten gesucht. Gefl. ausf. Angeb erb. unter Nr. 1916934 an die Erpedition der "Bad. Presse".

Wagazingräume geluch für sauberes, ruhiges Geschäft in Mitte der Etadt per 1.77. oder 1./10. Offerten mit Breis an die Exped. der "Bad. Breise" unter Mr. B16979.

Al. Familie sucht per 1. Ofto-ber freundt. 3—4 Zimmerwohnung mit Zubehör in ruhigem Sause. Zirkel ober Mittelstadt. Offerten unter Ar. B16898 an die Erped. der "Bad. Presse" erb. Aleine Beamtenfamilie sucht eine große 2 Zimmerwohnung auf 1. Oftober, in der Sibstadt. Off. mit Breis unter Ar. B16843 and die Erped. der "Bad. Bresse" erb.

Student, Ausländer, sucht ein gul möblierles Zimmer mit Kamilienanschluß vom 1. Juni

mit Familienanschluß vom 1. Juni an zu mieten. Offerten unter Ar. 1816986 an die Expedition der "Badischen Vresse" erbeten.

Möbliertes Zimmer für 4 Bochen gesucht, westlicher Stadtteil, Leopold-, Sirschitz., beborzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4893a an die Exped. der "Bad. Bresse".

bestehend aus 4 Zimmern, Kücke, Keller, Kammer, auf 1. Juli zu verm. Räh. 3. Stock. B16899
Karlstraße 50 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Mansarde u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Bubehör auf 2. Stock. B16803 bie Exped. der "Bad. Presse" erb.

Empfehlung.

Deiber Seidenpudel, Siahr., mannt., wachf., umftandeh, preisw. g.berfauf. B16926 Morgenftr. 12, 2 St., links.

Lengftrage 9, I.

Während der Flieger-Tage auf dem Karlsruher Exerzierplatze am Mittwoch, den 24. und Donnerstag, den 25. Mai, empfehlen die unterzeichneten Restaurateure ihre

Zeltwirtschaften beim I. und II. Platz.

Vorzügliche warme und kalte Speisen den ganzen Tag über, reine Weine der Firma Deinhardt-Coblenz und S. K. Hoheit des Prinzen Max von Baden, fi. Tafel - Bier aus der Staatsbrauerei Rothaus und Fidelitas - Bier hell und Export-Bier dunkel aus der Brauerei Schrempp.

> J. Weißkirchen z. Deutschen Hof. K. Schenk, Hotel Rotes Haus.

Hochachtend Die Restaurateure:

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK e

1.

e und

16915

3im=

16904

16862

ět.,

idiön

Wal-

ein

röbl., r au 6939

rtor.

ein

1696

2.1 1924 16"

ter tto=

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Tel. Bericht unferes Berliner Dienftes.)

Berlin, 28. Mai. Geftern mar ber bebeutsame lette Tag ber Beratung ber Reichsversicherungsordnung in der zweiten Lejung! Das Saus fah aus, als ob es ein Montag wie immer fei, und als ob man fich am Samstag geeinigt hatte, Die bevorftehenden namentlichen Abstimmungen erft nach fünf Uhr vorzunehmen. Da brauchte boch por fünf Uhr tein Menich ba ju fein, benn aus Intereffe an ber Materie sind es nur ganz wenige, die im Saale bleiben. Diese zwanzig herren unterhielten sich über das sechste Buch, das Borvers sahren, und wurden recht lebhaft. Die äußerste Linke schiedt ben Arbeitersefretar Somidt vor, der eine große Rebe gegen die beab-fichtigte Berichlechterung bes Berfahrens halt und mit gahlreichen Beispielen aufwartet. Ihm sefundiert ber Boltsparteiler Dr. Mugban, ber auch über dieses Berfahren nicht entzudt ift. Dafür gibt es in dem Bentrumsredner Gleifder, einem ber pathetifcften herren bes Saufes, und bem Birtichaftlichen Bereinigungs-Dann Behrend auch Berteibiger des neuen Berfahrens, die immer wieder erklären, daß bie Arbeitervertreter fich mit allem einverstanden erklärt hatten. Die Debatte wird speziell und geht in Kleinigkeiten über, und die ziem= lich start besuchten Tribunen sehen bem gangen verständnissos gu. Aber auch das ist balb vorüber, und die Schlugparagraphen bes Gesetes gehen mit Windeseile an dem Forum des Parlamentes vorbei. Gegen brei Uhr ift bie Reichsverficherungsordnung in zweiter Lejung erledigt und nur noch die eine namentliche Abstimmung fteht aus.

Aber ber Staatsfefretar Delbrud fann immer noch nicht aufatmend das Saus verlaffen, er hat bazubleiben und gleich die Einführungsrebe gur erften Lejung bes beutich-ichwebischen Sanbelsver-trages gu halten. Der Bertrag ift nicht allgu ungunftig für unseren Sandel und für unsere Industrie. Das steht fest, aber es ist erklärlich, baß ber Staatssetretär das Mert seiner Unterhändler vertritt, daß er mit aller Beredsamteit sein Wert als annehmbar und icon und gut hinstellt. Aber es ift ihm sichtlich peinlich, daß ihm gleich barauf in dem Bentrumsredner Gped, alfo einem Mitglied ber Regierung ein icharfer Rrititer an bem Bertrage erwächst. Freilich, ber Bentrumsrebner bebt alle Schäbigungen burch ben neuen Bertrag hervor, er gefällt sich offenbar in ber Kritif und er begründet sogar einen Antrag, den Entwurf an eine Rommiffion zu verweisen, und er weiß babei boch, daß der Reichstag in dieser Kommission gar nichts tun tann als reden, benn er barf ja nur annehmen ober ablehnen, beileibe nichts abandern. Das Zentrum will also nur fic als Kritiker

Der zweite Redner ift ehrlicher. Der Sozialdemotrat v. Bollmar ift ein seltener Gast im Haus geworden. Er ist lange trant gewsen und kann auch jetzt nur mit Mühe gehen und sprechen. Aber seine Aritit ist trozdem scharf und schneibig. Und allmählich sammelt sich um ihn ein großer Areis von Zuhörern, die ausmertsam lauschen. Nur die Tribüne kommt zu kurz. Sie hört nur, daß der Redner der alten Zolltarismehrheit die Schuld gibt sür derartige Berträge, denn das Ausstand von uns gesennt. Sie hören, daß er die Ungeschildlichseit unserer Unterhändler scharftadelt, daß er die Ungeschildlichseit unserer Unterhändler scharftadelt, daß aber die Sozialdemokratie, um keinen Zollkrieg us ente tabelt, baß aber die Sozialdemotratie, um feinen Zollfrieg zu ent-fachen, trogbem für diesen ichlechten Bertrag schweren Herzens eintritt.

Auf einen Augenblid unterbricht man dann die Beratung und nimmt die ausstehende Abstimmung zur Reichsversicherungsordnung vor. Die Sozialdemokraten beantragen, den § 1341 in der Regierungs-vorlage wieder herzustellen, um so die Einschränkung der finanziellen Selbstverwaltung ber Landesversicherungsanstalten wieder aufaueben. Dit 184 gegen 95 Stimmen lehnt man ihren Untrag ab und nach biefem furgen Intermeggo ist bie viel beredete Reichsver-fichezungsordnung tatfächlich und befinitiv in

ameiter Beinng erlebigt. Eine andere, sympathische Unterbrechung. Der Präsident gibt der Trauer des Deutschen Reichstages um das Unglück der französischen Regierung bei dem Neroplanunfall Ausbruck und spricht in warmen Morten seine Münsche zur Wiederherstellung des französischen Miniskerpräsidenten aus. Die Mitglieder des Haules haben sich erhoben und spenden ihm lauten, ehrlichen und sympathischen Beisall.

Dann geht die Beratung des handelsvertrages wieder weiter. Der Bündlerführer Dr. Roefide bespricht ihn vom agrarischen Standpunkt, der nationalliberale Dr. Stresemann hält wie immer eine kenntnisreiche, von volkswirtschaftlichem Verständnis zeugende Rede, der Fortschrittler Deser stellt diesen neuen Vertrag in rechten

Meinung sagen. Dazu wird sich ja noch in ber Rommission Gelegen- nicht allzusreundlich gegenüber und machen unsere Stellung abhängig beit geben, in welche ber Reichstag bie Sache bann verweift, um für von ben Berhandlungen in ber Kommission, die wir beantragen. heute die reichsländische Berfassungsvorlage anzusehen.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 22. Mai. Auf ber Tagesordnung steht bie Fortsetzung ber zweiten Lesung ber

Reidsverficerungsorbnung.

Jur Verhandlung steht das sechste und lette Buch, das das Bersahren regelt. Es umfaht die 88 1528 bis 1754. Einige Anträge der Sozialdemokraten zur Einkeitung des Berfahrens werden nach furgen Begrundungsreben abgelehnt, einige

redaktionelle Antrage des Berichterstatters angenommen. Die 88 1552 bis 1578 betreffen die Entscheidung der Berficherungsträger bei ber Unfallversicherung. (Bescheib, Ginspruch, Endbescheib). Die Sozialbemotraten beantragen bei 8 1569, bag in jedem Falle bei rechtzeitiger Erhebung des Einspruches der Berlette das Recht haben soll, vom Bersicherungsamt gehört zu werden. Die Kenn-Bestimmungen sollen nach dem Antrage der Sozialdemokraten auch in den sonstigen Stadien des Versahrens obligatorisch gemacht

Abg. Schmibt. Berlin (Soz.) wendet sich gegen die Kompliziertheit des Bersahrens, das die Kommissionsbeschlüsse für die Rentenseitseitung in Unfallsachen einsühren will. Das neue Bersahren bebeute nichts als eine Berschleppung und fortgeseite neue Rentens ftreitigfeiten.

Abg. Dr. Fleischer (Zentrum): Ich gebe die Kompliziertheit des Berfahrens zu. Es bringt aber große Borzüge in der Arztfrage. Abg. Dr. Mugdan (F. Bp.): Der Borredner scheint volltommen überschen zu haben, daß man dem Versicherten den Rekurs abgeschnitten hat. Auch in der Zukunst wird in der Regel doch nur der beamtete Arzt als Sachverständiger zugezogen werden.

Abg. Behrens (w. Bg.) spricht in dem gleichen Sinne wie

Rach weiteren Ausführungen ber Abg. Moltenbuhr (S und Beder-Arnsberg (3tr.) werden die sozialdemokratischen Anträge abgelehnt. Es bleibt bei den Rommissionsbeschlüssen. Angenommen wird weiter ein Antrag Dröscher (Ronf.) über Einzelheiten des Bersahrens, Bereidigung usw. Steht die Entschädigungspflicht eines Bersicherungsträgers endgültig fest, so tann das Reichsver-sicherungsamt (Spruchsenat) nach 8 1662 auf Antrag ein Bersahren einstellen, das wegen desselben Unfalles gegen einen anderen Bersicherungsträger anhängig ift.

Nach einem Kompromisantrage Schulz werben bie weiteren Absätze dieses Paragraphen folgenbermaßen gesaßt: An Stelle des Reichsersicherungsamtes tritt das Landesversicherungsamt, wenn sich der Bezirk keines der beteiligten Liersicherungsträger über das Gebiet des Bundesstaates hinaus erstredt.

Der Reft bes 6. Buches unb bamit ber gangen Reichs verficherungsorbnung wirb erledigt. Beim Aufruf bes letten Paragraphen (1754) eriönt mehrfaches Bravo.

Die noch ausstehende namentliche Abstimmung zu § 1341 wird, da das Haus jetzt — um 3¼ Uhr — noch nicht beschlußfähig ist, erst nach 5 Uhr stattsinden. Die Abstimmung über die Resolutionen wird in ber 3. Lefung erfolgen.

Auf der Tagesordnung sieht jett die erste Lesung des beutid-ichwebifden Sanbelsvertrages.

Staatssefretar Dr. Delbeud: Um tein Bafuum eintreten gu sassen, bedürfe es größerer Anstrengungen, um den neuen Vertrag so rechtzeitig zum Abschluß zu bringen, daß er noch der Beschlußfassung des deutschen und schwedischen Reichstages unterbreibet werden können. Die deutsche Aussuhr nach Schweden beträgt zur Zeit 190 Millionen Mart. Die deutsche Einsuhr aus Schweden 165 Millionen. Im Ber-hältnis zur Gesamt-Ein- und Ausfuhr des Landes spielt das für Someben eine größere Rolle als für Dentichland. Auf ber anderen Seite aber ist das deutsche Interesse insoweit größer, als ein ganzes Drittel seiner Einsuhr aus Schweden in Eisenerzen besteht, auf deren gesicherten Fortbezug unsere Industrie hohen Wert legt. Der Staatssetretär gibt eine Uebersicht der erzielten Konzessionen und bemerkt zum Schluß, daß der wirtschaftliche Ausschuß seine Justimmung zum Vertrete gegeben beste

Bertrage gegeben habe. Abg. Sped (3tr.): Schweden ift allein ber nehmende Zeil, wichtige deutsche Interessen werben verlett. Die Regierung selber glaube nicht, mit dem Abschluß dieses Vertrages eine große Tat begangen zu haben. Es war falsch, daß man ohne Gegenleistung die Meistbegun-stigung gewährte. Man solle überhaupt zu reinen Tarisvertragen

Abg. v. Bollmar (Goz.): Un der jollfreien Steineinfuhr muß im Intereffe unferer Steinarbeiter feftgehalten merben. Der Bertrag folecht, aber ein Bolltrieg ift noch ichlechter. Daber ftimmen wir für ben Bertrag.

hierauf wird bie ausgesette namentliche Abstimmung über § 1341 der Reichsversicherungs-Ordnung vorgenommen. Es handelt sich um die Genehmigungspflicht gemeinnütziger Versicherungsanstalten. Den Kommissionsbeschluß wird mit 184 gegen 95 Stimmen bei einer Ents haltung bestätigt.

Prafibent Graf Somerin : Bowig wibmet ber frangofifchen Regierung aus Anlag bes ichweren Ungluds, bas fie betroffen, im Ramen bes Reichstages warme herzliche Unteilnahme mit ben beften Buniden für Die Bieberherftellung bes Minifterprafibenten. (Lebhafter Beifall.)

Darauf wird bie unterbrochene Beratung bes ichwebischen Sans belsvertrages fortgefest.

Abg. Dr. Rolide (Ronf.) fpricht gegen bie Ginführung tonden-fierter ichwedischer Milch und forbert Schut ber beutichen Fifcherei gegen die ichwedische Konfurrenz. Es war tatfachlich möglich, mehr zu erreichen, als dieser Bertrag gebracht hat. Die Regierung ist von

Verschulden nicht frei zu sprechen. Abg. Dr. Stresemann (natl.): Es find zahlreiche bedeutende Bollermäßigungen erzielt worden und besonders wird unsere beutiche Tegtil-Industrie bantbar fein. Hoffentlich gelingt es, unsere Intereffen an ben Gifenergen in Marotto nachbrudlich ju mahren. Gin Teil meiner Freunde wird seine Stellungnahme jum Bertrag davon abhangig machen, baf ber Pflafterftein-Industrie entgegengetommen wirb. Mit einer Resolution begnügen wir uns aber nicht.

Abg. Defer (F. Bp.): Wenn ber Bertrag nicht beffer geworben ift, fo ist baran unser Zolltarif von 1902 foulb. Wir nehmen ben Bertrag an. Auf Rommiffionsberatungen legen wir feinen Bert.

Abg. Dr. Berner-Giegen (B. Bg.) verlieft feine Rebe gegen Prafibent Geaf Schwerin macht ihn barauf aufmertfam, bag bas nicht gulaffig fei.

Ein Schlugantrag wird angenommen.

Die Borlage geht an eine Kommiffion. Dienstag 12 Uhr: Elfah-lothringifche Berfaffungs-Borlage. Shluf 7% Uhr.

Briefkaften.

2. 66., hier: Auch ber munbliche Dietvertrag binbet, es fet benn daß Schriftlichkeit des Bertrags vereinbart wurde. Der Einzug ift tein Erfordernis des Bertragsichluffes, der Richteinzug verpflichtet ben Mieter gur Bahlung bes Mietzinfes bis gum nächstzuläffigen vertraglichen ober gefeilichen Runbigungstermin und unter Umftanben zum Schabenserfat. Die Erklärung bes Mieters, daß er nicht eins ziehen werde, ändert an den genannten Berpflichtungen nichts und kann allenfalls nur als eine Kündigung auf den ersten Kündigungstermin aufgefaßt werben.

2. St., hier: Da ber Mietvertrag bem Mieter feinerlei Ber-pflichtung über besondere herrichtungen beim Auszug auferlegt, ift bie Bohnung nur in ordnungsmäßigem, b. h. gereinigtem und unbeichadigtem Buftanb gurudgugemahren.

6., hier: Es liegen beiberfeits einfache Beleidigungen vor, mes-

halb es sich empfiehlt, von einer Privatklage abzusehen. Ft. S., hier: Der Mieter hat das sosortige Bertragsrücktrittsrecht nur bei erheblicher Beeinträchtigung des vertragsmäßigen Gesbrauchs, also bei erheblicher Belästigung durch Wanzen. Weitere Boraussezung für das Rücktrittsrecht ist die Anzeige der Beeinträchtigung an ben Bermieter und bie Bestimmung einer angemessenen Frift zur Beseitigung des Mangels. Der Friftsetzung bedarf es nicht, wenn ber Bermieter die Abhilfe von vorherein weigert. Da der Bermieter das Borhandensein von Ungeziefer meist bestreitet ober Gelbstverschulden des Mieters einwendet, so geht dem Prozestverfahren und bem Auszug bester das Beweissicherungsverfahren voraus. Bei unerheblicher Gebrauchs-Beeintrachtigung tann bem Mieter gleichwohl ein Recht auf Mietzinsminderung oder Schadensersat gufteben. Die vertragligen herrichtungskoften können, soweit ber Bertrag bas quläßt, eventl. auf die letitgenannten Ansprüche des Mieters aufgerechnet werben.

Es kitzelt den Ehrgeiz der Hausfrau, wenn man ihre sau-Biele stolze Genugtuung hat iede Hausfrau, die mit Lub n's wäscht, ber Fortschrittler Deser stellt diesen neuen Bertrag in regien Justim stellen neuen Bertrag in regien Justim stellen neuen Bertrag in regien zum stelles den bewundert fommen.

Diese stolze Genugtuung hat jede Hauftraus, die mit Luhus wäscht, alle bemängeln irgend etwas, aus allem aber klingt heraus, wir tommen ja bei diesem handelsvertrag nichts ändern, wir haben nur letzten Arbeiter-Entlassungen in unserer Pflasterstein-Industrie.

Diese stolze Genugtuung hat jede Hauftraus, die mit Luhus wäscht, wir hie geraben nur letzten Arbeiter-Entlassungen in unserer Pflasterstein-Industrie.

Diese stolze Genugtuung hat jede Hauftraus, die mit Luhus wäscht, wir hie geraben nur letzten Arbeiter-Entlassungen in unserer Pflasterstein-Industrie.

Diese stolze Genugtuung hat jede Hauftraus, die mit Luhus wäscht, wir hie geraben nur letzten Arbeiter-Entlassungen in unseren Justim Bertrag werden school der Würden nicht alligarstein.

Diese stolze Genugtuung hat jede Hauftraus, die mit Luhus bewundert sommen.

Diese stolze Genugtuung hat jede Hauftraus, die mit Luhus wäscht, die mit Luhus bewundert sommen.

Diese stolze Genugtuung hat jede Hauftraus, die mit Luhus wäscht, die mit Luhus dem Bertrag und sie berbient gelobt zu werden. Es gibt auch wohl kaum eine bestiere Getse wir Luhus dem Bertrag werden.

Bit stellen Lukus dem Lukus dem Lukus dem Bertrag und sie der Genugtuung hat jede Hauftraus, die mit Luhus dem Bertrag und sie berbient gelobt zu werden. Es gibt auch wohl kaum eine bestiere Getse wie Luhus dem Bertrag und sie berbient gelobt zu werden. Es gibt auch wohl kaum eine bestiere Getse wie Luhus dem Bertrag und sie berbient gelobt zu werden.

Bit stellen Lukus dem L

ver "Badischen Baugewerks-Zeitung", Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Berufsgenoffenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollen und Elsaß-Lothringen, sowie Berbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Baus und Maurermeister, Berlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruße, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugesendet Probenummern werden auf Bunsch gratis zugesaudt, entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Pprometer im Betriebe.

(Radbrud berboten.) Jur Messung hoher Temperaturen, von eiwa 200 Grad C. an bis 3000 Grad C. und darüber, haben sich auf verschiedenen Industrie-gebieten in der Prazis sogenannte Pyrometer eingebürgert. Diese Apparate waren die vorzem nur in chemischen und physikalischen Laboratorien als wissenschaftliche Meßinstrumente bekannt, und ihre Einführung in praktisch-industrielle Betriebe rechtfertigt wohl das Interesse, welches für das Prinzip und für die Eigenheiten dieser

Apparate in weiten Kreisen vorhanden ist. Außer der metallurgischen und elektrothermischen Industrie sindet das Pyrometer vorzugsweise in der Ton- und Kaolinindustrie Berwendung.
Der Fadrikant, welcher ein solches Wärmemehinstrument troß des ziemlich hohen Preises desselben in seinen Betrieb einsührt, rechenet damit, daß durch die Kontrolle, welche das Pyrometer ermöglicht, eine Kerkelserung aber Verreilstemmung des Natrehausrichtene Ich eine Berbesserung ober Bervollsommung des Betriebsversahrens sich erzielen lätt. Er hat also nicht nur deshalb ein Interesse daran, dieses Instrument näher kennen zu sernen, damit er beim Einsauf Bore und Nachteile der angedotenen Apparate abschähen kann, sondern auch deshalb, weil er durch die Kenntnis der Eigenheiten des Instrument in dem Einschalb, weil er durch die Kenntnis der Eigenheiten des Instruments in dem Einschalb und Angelein der Instruments in dem Einschalb und eine Einschalb und ments in den Stand gesetzt ist, zu beurteilen, mit welchen Fehlers quellen die Kyrometermessung dehaftet ist und auf welche Mehgenauigsteit unter praktischen Verhältnissen gerechnet werden kann. Eine Genautgseit von 1/2 Prozent in der Ablesung zu verlangen, wie bei Raboratoriumsinstrumenten, wäre unklug und würde zur unnühen Bertenerung des Mehgerätes führen, wenn eine Abweichung von beistielsmeise 5 Krozent den Amed der Mediume polisommen erkillt.

spielsweise 5 Prozent den Zwed der Messung vollkommen erfüllt. Die Wirkungsweise des Byrometers beruht auf dem Prinzip der thermoselektrischen Elemente. Nehmen wir zwei Stüde Draht aus

hierzu eine speziell nach Wärmegraden geeichte Einteilung erhölft, den Temperaturunterschied an zwischen der Verbindungsstelle im Ofen und der eine seinen in der Außenluft.

3u bemerfen ist dierbei, daß die Etromstärfe in einem solchen Thermoelement äußerst gering ist, sodaß der Etromsmesser als ein Prazistonsinstrument angesprochen muß. Die nähere Beschindungsstelle werden nuß. Die nähere Beschindungsstelle werden das gewöhnlichen Amperemeiters als bekannt voraussgesetst werden san. Wehnstellen der Abenvellenent der Ausgeschieden der Abenvellenent der Ausgeschieden der Abenvellenent der Abenvellenen Abenvellenent der Abenvellenent der Abenvellenent der Abenvellenent der Abenvellenent der Abenvellenent der Abenvellenent de

wärter zur Beobachtung der Dampsspannung dient.

Bei dem registrierenden Kyrometer kann ein Fehler in der Gestautigkeit der Messung dadurch entstehen, daß der Schreibstisst des Registrierapparates nicht ganz reidungslos auf dem Papter die Temperatur aufzeichnen kann. Durch Eden und hängenbleiben des Stistes erleidet die Aufzeichnung eine Ungenausgeit, die dei verbesserten Apparaten in der Weise vermieden wird, daß man den elektrischen Funken als Schreibmedium verwendet. Zwischen zwei spiken Stisten, die das Pyrometer nach Maßgabe der Anderung der Temperatur gleichzeitig dewegt, kringt von Zeit zu Zeit ein elektrischer Funke über und drennt in den dazwischen liegenden Paierbogen ein kleines Loch. Dieser Brandpunkt, die Spur des elektrischen Schreibstistes, zeigt reidungslos die momentane Temperatur an.

peratur nachzueichen, und wenn im praftischen Betriebe eine solche Normaltemperatur nur mit großen Schwierigkeiten ober gar nicht reproduziert werben kann, so muß ber Apparat zum Nacheichen in die

reproduzierr werden talin, is man Fabrit zurück.

Rückt mit dem Wesen des Byrometers im Zusammenhang steht der Fehler, welcher darin besteht, daß der Zeiger des Apparates hänzgen bleiben fann. Die Ursache dieses Hängenbleibens ist gewöhnlich die Reidung, ohne welche der Drehzapsen des Zeigers schleckhin nicht gesagert werden kann. Bei älteren Instrumenten ist dieser Fehler ziemlich häusig und daran ersenntlich, daß man an dem Gehäuse des Zeigers klantt nachdem der Zeiger zur Ruse gesommen ist. Bewegt

BADISCHE BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

London, 21. Mai. Gestern ift jum vierten Male in London bie Gesamtheit ber Premier-Minister aller Gelbstverwaltungs-Rolonien zusammengetreten. Im Jahre 1897 sand ihre erste Tagung sings noch Körperschaften in Dublin, Edinburgh in Merthyr Tidsill hinzutreten würden. Dazwisch nis erwacht war, über die ausgedehnte Selbstverwaltung auch die Einheit des Reiches nicht außer Acht zu lassen. Bemerkenswerter Weise war es ein Liberaler, freilich feiner von der Schabkone, der Durch eine Entstellung leiner Keingelkens vorzeitig und bei Boltsverkreter der einzelnen Kolonien steh dings noch Körperschaften in Dublin, Edinburgh in Merthyr Tidsill hinzutreten würden. Dazwisch die gemeinsamen Oberparlamente des Dominion amonwealthes von Südafrika und von Australien.

Beise war es ein Liberaler, freilich feiner von der Schabkone, der Durch eines Keingelkens vorzeitig und die Keingelkens vorzeitig von Keingelkens von Keing durch eine Entgleisung seines Privatlebens vorzeitig aus seiner führenden Stellung herausgerissene Sir Charles Dilte, bessen Schrift "Greater Britain" ben erften Anftof ju ber Bufammenichlugbewegung gegeben hat. Aber bald eigneten fich bie Unioniften unter Chambers lains Ginfluffe ben Gebanten an und verquqidten ihn nicht gu feinem Borteile mit ichutgollnerischen Bestrebungen, Die nicht aus feinem Befenstern herausgeboren find.

Die vierte Reichskonferenz tagt unter einer liberalen Regierung im Mutterlande. Dieser Umstand hat ihrem Beratungsprogramme einen gegen bie erften Berfuche mefentlich veranderten Charafter auf Bon einer im Zeichen bes Schutzolles ftebenben Reichswirtschaft ist feine Rede mehr. Aber die Frage nach der kontraren Form eines allbritischen Freihandels mit dem Staatsbedürfnisse, genügenben Finangollen und völliger Auflaffung aller Schranten bes innerbritischen Sandelsverkehrs, ift niemals ernstlich gur Erörterung gestellt. Die einzelnen Reichsteile leben unter zu verschiedenen natürlichen Bedingungen, um bem erstrebten angelfachlischen Beltreiche die Geftalt eines geichloffenen Sandelsstaates geben ju durfen. Die Finanggölle des Mutterlandes auf Tabat und Alfohol empfinden die tropischen Kolonien als Erschwerungen ihres Absates, deren Name
— ob Schutz- ob Finanzzoll — ihnen so wenig verschlägt wie dem Kranken, ob der Arzt sein totbringendes Uebel Typhus oder Nervenfieber tauft. Das liberale Reichsprogramm läuft barauf hinaus, bas jegige Gelbstbestimmungsrecht ber folonialen Organismen über ihre finanzielle und wirtschaftliche Gesetzebung einfach in seiner Un-bedingtheit zu erhalten, alle gemeinsamen Normen auszuscheiben; bamit ift nun freilich auch ein Sauptstud aus bem ursprünglichen Plane

Aber das ift nicht das einzige. Die Buniche mancher tolonialen Bertreter laufen eigentlich mehr auf eine weitere Berbrodelung ber staatlichen Einheitlichkeit hinaus als auf ihre Stärfung. Much die Pflege ihrer besonderen auswärtigen Beziehungen soll den Unterverbanden des großen Reiches, vielleicht auch den nicht mit den Commonwealthes und Dominions zusammengeschloffenen fleineren Kolonien überlassen bleiben. In seiner schärfften Konsequeng würde dieser Grundsat dahin führen, daß sowohl einzelne Reichsteile sich bet einem Kriege des Mutterlandes neutral verhielten, als auch daß fie gelegentlich einen Sonderfrieg gegen fremde Staaten unternahmen. Einer folden Möglichteit muß natürlich ein Riegel vorgeschoben wer-Durch den Flottenbau der Kanadier, der Auftralier find ja und es ist ein offenes Geheimnis, daß mit Schlagworten wie "Süd-afrika oder Australien für die Afrikaner, die Australier" nicht un-mächtige Gruppen in Englands überlesischen Wie "Sid-wählige Gruppen in Englands überlesischen Wie "Sidmächtige Gruppen in Englands überseeischen Pflanzstätten an der Zerreißung des Reiches geschäftig sind. Ihren Wünschen, einen gesetzlichen Rahmen zu liefern, wird auf alle Fälle nicht entsprochen werben durfen. Diese Form des Greater Britain barge bie ichmere Gefahr, die Reichsanarchie ftatt ber Reichs-Einheit zu befördern. Durch Bartei, fich auf bas irijche Some Rule einzulaffen, wird biefe Gefahr fogar für bas europäische Kronland heraufbeschwören.

Bis zu einem gewissen Grade mag das englische Bolt sich damit befreunden, die so lange schon auf seiner ruhigen Entwickslung lastende grage des irischen Home Ruse in der neuen Formel des Home Ruse in der neuen Formel des Home Ruse der Jusunst bischen der Beurlaubtenstandes der Geren der Jusunst bischen der Beurlaubtenstandes der Geren der Jusunst bischen der Beurlaubtenstandes der Home Ruse in der der Geren der Jusunst bischen der Beurlaubtenstandes der Home Ruse der Home Regimenter bestehen zu zweis den Home Ruse der Home Ruse der Geren der Jusunst bischen der Geren der Jusunst bestehen zu zweis der Geren der Frank der Geren der Geren der Frank der Geren der Geren der Geren der Geren der Frank der Geren der

tit" barf auf feinen Fall in ben Machtbereich ber mittleren und nies

beren Organisationen einbezogen werben. Recht verwidelt mutet ohnehin das ganze Spitem an. Nämlich unter einem Reichsparlamente in London mit zwei Kammern sollen die Bolfsvertreter der einzelnen Kolonien stehen, zu denen neuerbings noch Körperschaften in Dublin, Edinburgh und vielleicht sogar in Merthyr Tidfill hinzutreten wurden. Dazwischen aber schöben sich bie gemeinsamen Oberparlamente des Dominion of Canada, der Com-

Sir James Mard von Reu-Geeland, ber Sauptvertreter Diefes Berfassungsprojettes, wird schwere Muhe haben, sich mit seinem hal-ben Landsmann Fisher von Auftralien, dem organisierten Sozialisten, ju einigen; geschweige denn mit Mr. Asquith, mit Botha und Laurier. Das noch sehr ungereifte Problem läßt auch dem Bersuche seiner Lösung kein günstiges Schidsal prophezeien.

Marichleiftungen beim Militär.

(Bon unferem militärifchen Mitarbeiter.)

- Berschiebentlich haben in letter Zeit Armeegepadmariche statt gefunden, bei benen die Teilnehmer größere Entfernungen in felb-marichmäßiger Ausruftung gurudlegen mußten. Gin solcher bat furgmariamaziger Austultung zuruategen musten. Ein solger hat kutz-lich auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden das allgemeine Interesse erregt. Auch die Militärverwaltung hat ihr In-teresse dadurch bezeugt, daß sie Preise für die besten Geher stiftete, die Ausrüstung kostenlos überließ und die Teilnahme aktiver Unter-offiziere und Mannschaften gestattete. In ähnlicher Weise murde ein derartiger Wettmarsch von den Teilnehmern am Reservosssizieraus-bildungskurfus des 14 Ausgeborns in Geseugen ausgestührt. bildungskursus des 14. Armeekorps in Hagenau ausgeführt. Auch hier waren die Reserveoffiziere vollkommen feldmarschmäßig ausge rüstet (Tornister mit 15 Kilogr. Inhalt, Gewehr umgeschnallt). Die zurudzulegende Entfernung betrug 30 bezw. 25 Kilometer, entsprach also der Länge des Weges, den man als eine durchschnittliche Tages leistung ju bezeichnen pflegt. Die erzielten Resultate waren sehigut. Bei bem Dresdner Marich brauchte ber Sieger für 30 Kilometer nur 3 Stunden 36 Min., in Hagenau für 25 Kilometer nur 3 Stunden Es entspricht dies einer Leistung von 7—8 Minuten für den Kilo meter, mahrend man bei Truppenabteilungen dafür 12-15 Minuter rechnet, je nach der Größe der Abteilung und der Länge des Weges.

Es burfte intereffant fein, auf grund friegsgeschichtlicher Erfahrungen festzustellen, welche Marschanforderungen im Kriege ichon ge fordert und auch geleistet find. Als bas 2. Armeeforps am 18. Auguf 1870 bas Schlachtfelb von St. Privat betrat, hatte es bereits burch chnittlich 40-50 Kilometer hinter sich. Dabei mar es fehr marm faubig und windstill. Berpflegung hatte es nicht gegeben. Wasser war nur spärlich vorhanden gewesen. Und doch gelangte die Truppe in tadelloser Haltung an den Feind. Berühmt ist ferner der Eilmarsch des 9. Armeeforps aus der Gegend von Blois nach Orleans am 16. und 17. Dezember, bei dem in 33—36 Stunden 75—82 Kilometer auf einer Straße zurückgelegt wurden. Die bei Wörth geschlagene Infanterie Mac Mahons marschierte in 12 Stunden über die Bogesen,

größere Anforderungen stellen. Es ist deshalb wichtig, alle die Anstalten, die geeignet sind, bereits im Frieden die Marschsigkeit und überhaupt die allgemeine Leistungssähigkeit der Mannschaften zu heben und zu erhalten, nach jeder Richtung hin zu unterstützen. Dies ist umso wichtiger, als durch die Benutzung der Eisenbahnen zum die Berquidung mit der fortbauernden Geneigtheit der liberalen Transport der Truppen aus ihren Garnisonen an die bedrohte Grenze die Möglichkeit verschwunden ist, die Truppe allmählich einzumarschie ren. Sowie der Aufmarsch beendet ist, werden auch die eigentlichen Operationen mit ihren großen Märschen beginnen. Es genügt aber nicht, daß die aktiven Truppen einmarschiert sind. In den Massenbeeren der Zukunft bilden die Mannschaften des Beurlaubtenstandes

drittel aus Reservisten. Diese sind zu einem großen Teil der forperlichen Anstrengungen ungewohnt. Gie bedürfen einer gemissen Zeit, fich wieder daran zu gewöhnen. Man wird fich deshalb mit dem Gebanten vertraut machen muffen, daß in der erften Beriode ber Operationen große Marichverlufte eintreten werben.

Dies ift ein großer lebelftand, weil dadurch die Frontftarte und die Gesechtskraft der Truppe herabgesetht wird. Aus diesen Gründen muß die Militärverwaltung auch bestrebt sein, alles zu unterstüßen, was die Marschsigkeit der Truppe heben kann. Je mehr die breite Masse des Boltes sich im Frieden am Sport befeiligt, desto mehr wird sie den Anstrengungen des Krieges gewachsen sein. Und zwar kommen hier gerade die Zweige des Sports in Betracht, die auch den Mindersbemittelten zugänglich sind. Zu ihnen gehören auch die Wanders und Reisemärsche, das Wettgehen und Wettlausen. Es liegt also im milistärischen Interesse, das biese allgemeine Berbreitung finden und häussig pergusteltet werder fig veranftaltet werben.

Meueingelaufene Budjer und Schriften.

Bu beziehen burch M. Bielefeld's Sofbuchhanblung. Liebermann u. Cie., Rarlsruhe.

Kain — ber heiland. Roman von Johannes Tralow. Concordia, Deutsche Berlags-Anstalt, G. m. b. 5. in Berlin W. 30. Geheftet 2 M, geb. 3 M.

Ernft Arnold, Der Malefigichent und "feine Jauner". Rach Aften und Schriften erstmalig geschichtlich dargestellt. Stuttgart, Franch'iche Berlagshandlung. Broich. 2 M., geb. 3.50 M. Jung Ungarn, Monatsschrift, herausgegeben von Josef Beist. Biertelj. 4.50 .M. Berlin, Paul Cassiers Berlag. Dr. R. Sofmann, Brof. am Sumboldt-Gymnafium in Rarlsrufe: Die Unruhen der Jahre 1848 und 1849 im babijden Frankenland. Berlag von Fr. Adermann in Weinheim und Leipzig.

Standesfragen der deutschen Rechtsanwälte. Herausgegeben von hans Soldau. heft IV. Berlag der Zentralbuchhandlung deutscher Rechtsanwälte in Mainz.

Bolkstümliche Kunft aus Elfaß-Lothringen. Mit Unterstützung des Kail. Denkmal-Archivs in Strafburg i. Elf, herausgegeben von Karl Staatsmann, Regierungsbaumeister und Professor. Mit 500 Abbildungen auf 112 Seiten, geb. Mt. 25 Paul Neff Berlag (Max Schreiber) Etlingen a. N. Es ist im Elsaß noch auffallend viel von Gutem, Schönem, Altem erhalten geblieben. In seinen offenen, aber auch in den so häufig ummauerten Dörfern ist das Holzsachwerkhaus charafteristisch; in ben Bauernstuben stedt noch so mancher ansprechende Hausrat. Dasselbe gilt noch von dem so wenig entdedten Lothringen. Doch auch in den Städten ist eine Fülle des Wertvollen aus allen Jahrhunderten und Stilepochen vorhanden, vornehmlich an Architek-turwerken, und aus jeder Zeit das Beste. Bon allen Schönbeiten und eigenartigen Schöpfungen des Landes bas Wichtigste im Bilde vorzuführen, ift ber 3med oben genannten Bertes, bas in 500 Abbildungen einen Formenschat für jeden Architetten, einen Luftgarten für alle Freunde wahrer Beimattunft bilbet. Das Wert will auch im Sinne ber Beimatichutbeftrebungen wirfen und unferem Bolte bie Augen wieber öffnen für das Schone und Tüchtige in ber Seimat. Die große Bahl von Abbilbungen nicht mehr vorhandener Bauten, sowie eine Reihe geschichtlicher Daten gibt ihm einen besonderen Wert; es ist gedacht als Borbildersammlung für Baumeister und Handwerker, sowie als Anschauungsmittel für Schulen und Studierende und wird als foldes in gang Deutschland und barüber binaus Rugen Stiften.

34 eigene Geschäfte

.

.

.

.

.

esen Sie

bitte mein Inserat aufmerksam, denn es ist für Sie von

grösstem Vorteile

Schuhwaren zu billigen Preisen.

Für Kinder

Art. Db. Segeltuch-Schnürschuhe mit Ledergarnitur und Fleck 21-26 27-30 31-35

88 98 1.25 Art. La. Melliert Segelt.-Schnür-

stiefel mit Rindledergarnitur m. Fleck 21-24 25-26 27-30 31-35 98 + n1.20 n1.55 n1.75

Art, 2459. 2461, braun und schwarze Leder - Schnürstiefel mit Fleck 27-30 81-35

M 2.65 M 2.95 Art. Ctl. schwarz echt Chevreaux-Schnürstiefel, Naturform sehrpreisw.

27-30 31-35 n 4.65 n 4.95 Art. Nz. braun, echt Chevreaux-

Schutirstiefel, Naturform 27-30 31-35 . 4.65 . 4.95

Ferner empfehle ganz besonders:

Für Damen

Art. 989. Cord. Hausschuhe mit Fleck 70. per Paar 79 d

Art. 1071/72, Ledertuch-Pantoffel mit Fleck 1 45 per Paar # 1.45

Art. 166. Segeltuch-Schnürschuh mit Fleck, Ledergarnitur per Paar # 1.55

Art. 122. Preiswerter Lederspangen-Schuh mit Fleck 1.98

Art. Nk. Wichsleder - Damen-Schnürstiefel per Pasr # 3.95

Art. 8138. Echt Chevreaux-Damen-Schnür-Stiefel, 5.90 sehr preiswert, per Paar # 5.90

Für Herren

34 eigene

Geschäfte

Art. 166. Segeltuck-Schnürschuh mit Fleck, Ledergarnitur per Paar # 1.75

Art. 528. Preiswerte Leder-Hausschuhe mit Fleek per Paar # 2.25

Art. 337 u. 809. Wichsleder-Schuttr-und Schnallenstiefel. 3.95 sehr preiswert per Paar & 3.95

Art. 7218. Elegant., imit. Chevreaux-Hakenstiefel mit Derby- 5.95 schnitt per Paar & 5.95

Art, 8228. Echt Chevreaux-Hakennaht, mod. Fass. p. Paar # 6.95

Art. 6103. Echt Boxcalf-Hakenstiefel, gute Qualität per Paar # 7.95

Restposten und Einzelpaare unter denen sich ganz feine Fabrikate befinden, werden im Preise bedeutend herabgesetzt verkauft.

Altschüler, Karlspuhe Ecke Raiser: und Rittopstrasso 161

34 eigene Geschäfte

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

34 eigene Geschäfte ff. Matjes-Heringe, Sommer-Malta-Rartoffeln, Schwarzwälder Sped, == Riridwaffer ==

Obit- u. Gemule-Konferven billigft, empfiehlt

G. Hoferer milleritrake 33. Will = Rabattmarten. =

Damen- u. herrenfahrrab (Freilauf), billig abzugeben. B¹⁶⁶ 3.1 Durlacherstraße 59, 3. St.

Konrad Schwarz

50 Waldstr. 50

Telephon 352 Bade-Einrichtungen

und Badeartikel etc. in reichster Auswahl. Vorteilhafteste Kaufgelegenheit

Brogh. Softheater Karlsruhe Dienstag, ben 23. Mai 1911. 64. Abonnements- Borftellung ber Abt. A (rote Abonnementsfarten).

Reu einftubiert: .. Die Grofftadtluft.

Schwart in vier Aften von Ostar Blumenthal u. Gustav Kadelburg. Regie: Otto Kienscherf. Bersonen: Wartin Schröter, Ja-brikant Karl Dapper. Sabine, seine Tochter A. Müller. Walter Lenz, Rechts.

anwalt Frau E. Koormann. Bernhard Gempe, ihr Coufin Karl Köftlin. Frih Flemming, Ins

Fris Flemming, Ingenieur Sugo Höder.
Dr. Crusius B. Bassermann.
Frau Dr. Crusius Wargarete Vir.
Mestor Arnstedt Bilhelm Rempf.
Frau Mestor Arnstedt Christine Friedlein.
Marthe, Dienstmädden
bei Schröter Maria Genter.
Ein Tapezierer Ludw. Schneiber.
Ein Diener Dermann Benedict.
Ort der Handlung: Berlin und
Budwigswalde. Seit: Gegenwart.

Deugrasversteigerung. Dienstag, den 30. Mai b. J.,

wird im Gr. Fasauengarten der Ertrag an Seugras bon 40 Morgen Wiesen einer öffentlich. Steigerung ausgeseht, 8129.2.1 Zusammenfunft früh 8 Uhr am Schlößchen im Fasanengarten.

Rarlerube, ben 22. Mai 1911. Br. Fajanerie: Berwaltung.

Rinds-Farren-Versteigerung.

Der Gemeinderat Teutschneureut bersteigert am Dienstag, den 23. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, im Farrenftall, einen schweren, zum Kitt untauglichen Kindsfarren, mazu Liebhaber einladet. 4808a

Tentioneurent, 19. Mai 1911. Der Gemeinderat. Baumann, Bürgermftr.

Baumann, Ratide. Vorhänge werden dum Baschen und Bügeln angenommen bei billigster Berech-nung. Gest. Offerten unter B16582 an die Exped. der "Bad. Kresse". 8.3

Ein Theaterplatz, I. Mang-Loge, I. Abt., Abonnement A. für fommende Spielzeit abaugeben, ebentuell nur 2. ober 3. Ouartal. Bu erfragen unter Nr. 16790 in ber "Bab. Breffe". 2.2

Für Gemeinde oder Ziegenzuchiverein habe einen sprungfähigen, erstillassigen Sahnenzuchtbod. 7 Monat alt, billig abzugeben. 1816923.2.1 Eberle, Knielingen.

Pianino 5779. gespieltes, in gutem Zustand, ift mit fünfjähriger Garantie preis-wert zu berkaufen bei Lubwig Schweisgut, Erbprinzenstr. 4. D. Fabrrab, gebraucht, mit Frei-lauf, billig zu verlaufen. B16951 Arpaenstraße 42, 2. Stod, rechts. Benig gebrauchtes Gerrene und Damenrad mit Freilauf billig zu verkaufen. B16964 Ablerstraße 17, 3. Stod.

Kinderwagen, brauner, berstellbar, gut erhalten, billig zu bertaufen. 1816968 Rintbeimerstraße 12. H., linfs.

Rudwigswalde. Zeit: Gegenwart.
Anf. 1.8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Raffe-Eröffnung 7 Uhr.
Mittel-Preise.
Der freie Eintritt ift ausgebsben.

Blauer, gut erhaltener Kinders wagen und heller Staubmantel beinahe neu, sind billig wegen Wegen augs zu verlaufen. Sobbienstr. 56.

BLB LANDESBIBLIOTHEK E

Ye

Stadtgarten.

Mittwoch, den 24. Mai 1911, nachmittags 4 Uhr:

Mittwochs-Konzert

der ganzen Kapelle des Bad. Leib-Grenadier-Regiments. Leitung: Adolf Boettge, Königl. Musikdirektor. Programm. Streifzüge aus den Operetten: Graf von Luxemburg — Fatinitza —
Bettelstudent — Fledermaus — Dollarprinzessin — Lustige Witwe —
Zigeunerliebe — Pariser Leben — Walzer-Traum — Der fidele Bauer —
Die schöne Helena — Frühlingsluft.

era:

b bie

muß

Mag

pon

aber haus pende

Bilde bbil-

n für

im

Die jowie

erter,

mirb

na

r ge-r und bbi.

ng.

. J.,

t der

rgen 29.2.1

n-

1911.

dir.

igeln 16582 1, 3.3

ent A, eben, ertal. 90 in 2.2

tilaje onat 3.2.1

en.

779*), ift reis-ivig

Iten, 6963 ints.

医甲基氏氏试验检检验 医马克里氏腺 化甲基苯酚 医二甲基氏征 医多种性性 Samstag, den 27. Mai 1911, 81/2 Uhr abends, in der Grossh. Zentralturnhalle

Karlsruher

Schauturnen der I. Damenabteilung

Nach Schluss des Schauturnens Familienabend

i. Saal III der Brauerei "Schrempp".

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder zu diesen Ver-anstaltungen freundlichst ein. Zum Eintritt berechtigen nur die Mitglieds- bezw. Beikarten, sowie die besonders ausgegebenen Einladungskarten. (8060) Der Turnrat.

Karlsruher Zugend-Bildungsverein.

Unfere fatungsgemäße Saubtberfammlung finbet Dienstag, den 30. Mai d. 3., abends 61/4 Uhr,

im großen Rathansfaal statt. Bir erlauben uns, hiezu unsere berechtlichen Mitglieder unter Hinweisung auf die ihnen mit dem Jahresbericht befanntgegebene Tagesordnung und mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen ergebenst einzuladen. Karlsruhe, den 20. Mai 1911.

Der Borftand des Ausichuffes.

Siegrift, Oberbürgermeifter.

Karlsruher l'urngemeinde



Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8—10 Uhr abds., entralturchalle, Bismarck-strasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/2 Alte Herren-Riege Freitags

-10 Uhr abends Goetheschule, Gartenstrasse, Damenabteilung A. Montags

1/29-1/210 Uhr abds., höh.

Mädchenschule Sophien-

Damenabteilung B. Mittw. 1,9-1/210Uhr abds.,Goetheschule, Gartenstrasse. Damenabteilung C. Donnstgs. 1/29-1/210 Uhr abds. Guten-bergschule, Nelkenstr. Frauenabteilung: Donnstgs.

1/29-1/210 Uhr abds. höh.
Mädchenschule, Sophien-

strasse 14. Spielriege Sonnt, vorm, Exerzierplatz

Wanderriege Halb-u.ganztägige Wander-ungen in kurzen Zwischen-

Sängerriege Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde. Gästesind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen

Vereinslokal: Alte Brauerei Printz, Herrenstrasse.
Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim
Vorstand. Der Turnrat.

Kaufmännischer Verein - Frankfurt a. M. -



Jeden Dienstag:

Versammlung . Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr.

Der Vorstand.

Spiegelsdränke, große, Liürige, mit Kristalglas, sind um den billigen Kreis von 90 Mart das Stüd sofort wegen Platmangel zu verkaufen. B16961 Werderstraße 17. part.

Größerer Boften neue B1697: eiferne Bettftellen

Lacher, Oberftabtfefretär. beilsarmee.

Große Extra - Berfammlung geleitet bon Major Dio Im aus Stuttgart, Leiter der Gud-Dibifion. zedermann ist freundl. eingelader

Reise-Necessaires Reiserollen Reisekörbe Reise- und Handtaschen Reise-Kleiderbügel Rucksäcke Touristengeschirr u. Reise-Kocher Rasiergarnituren, Reiseflacons

Parlümerie- u. Toilette-Artikel § in grösster Auswahl.

Emil Dennig

Kaiserstr. 11. Telef. 1141. Rabattmarken.

Abschlag.

Glanz-Bügeltohlen

1 kg per Batet 14 Bfg.

Fener= Unzünder 3 Patet 27 Pfg.

Brillant= 1 Patet 20 Bfg.

größ. Bündel=

Luger u. Filialen

"Fanfare" Batist-Korsett, langhüftig, weiß, hellblau, lila, rings mit Languette, Stück 3.75

Stoffreste

Arthur Baer

Anklionslokal L. Hischmann, Sinwagen billig zu berkaufen.

Sinwagen billig zu berkaufen.

Bis970 Freydorfftr. 1, 3. Stod.

Finderschaft, guterhalt., wird billig abgegeb.

Jugelaufen ein ichwarzer Zwerge gegen Erfat der Einrüdungsgebühr. Bo? fagt unter Ar. B16968 die Expedition der "Bad. Breffe".

Knaben-Fahrrad, ille sehr aut erhalten, billig abzug 816966 **Klauprechtstr. 16**, part.

Moderne Korsetts erstklassige Fabrikate von Weltruf hervorragend in Sitz und Schnitt.



"Gloria" Directoireform, aus feinem gestreiftem Damast 17.50 mit 4 Strumpfhaltern . Stück





"Fama" halbhohe Directoireform,

Paris, Marke C. P. à la Sirene. Brüssel, Marke Femina. Preislagen: 8.50 12.50 17.50 21.00 25.00



"Erna" Directoireform, m. 2 Strumpfhaltern, in farbigem 5.75 in Jacquard-Drell Stk. 5.75 Drell Stück 9.50



Halbhohe Directoire-Zwickelform mit besonders praktischen Strumpfhaltern in grauem 7.50 in getupftem 11.50 Drell Stk. 7.50



Directoire-Form aus weiß-blau gestreiftem Damast 9.50 mit 1 Paar Doppel-Strumpfhaltern

Deutsche Marke R. H. à la rose.

Preislagen: 4.75 5.75 7.50 9.50 11.50 13.50

Glühftoff

per Stüd 12 Bfg. 10 Stüd 1.10.

für Erwachsene, einsachen. elegante, bon 8 Mt an zu vertaufen.

Werner, Schlosplat 13, Eing.
Rarl-Friedrichstraße, part., rechts.

2 schone, gute Betten sowie ein zu vertausen.

3 ähringerstr 24, III. 28074

fortwährend getragene Herrenu. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militärellniformen, gebrauchte Betten, ganze Saushaltungen, jowie einzelne Möbelftücke und zahle hierfür, weil das gröhte Geichäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet 964
Un: U. Berkaufsgeschäft Tel. 2015. Markgrafenfir. 22.

Ich kaufe

Nachhilfe in Mathematik für Brima sofort gesucht. Offerten mit Breis unter Mr. B16971 an die Erpedition der "Bad. Bresse" erb

Sehr ichones Buffet, neu, nugb, poliert, Mf. 120, zu verkaufen. 816975.3.1 Leffingftr. 33, im Sof, Tafel-Klavier, fomie 1,2u.1,1 Geige B16956 Durlacherftr. 59, III.

Gelegenheitskauf! 1 Partie neue Bliffc Diwans in verschiedenen Dessins, pr. Stüd 38, 55, 65 Mt., solange Borrat, B16962

Sommer-Herrenkleider-

au folgenden reduzierten Breisen; solange Borrat reicht, abgegeben: per Meter Mf. 2.50, 2.90, 3.20, 3.40, 3.90, 4.40, 4.70, 4.90, 5.10, 5.40, 5.70, 6.00, 6.30, 6.70, 6.90, 7.20, 7.50, 7.80 und 7.90.

Schr lohnend für Wiederverläufer.

Kaiserstrafie 133, 1 Treppe hoch. Im Sause des Weltkinematographen Eingang Kreuzstraße.

Herren=, Damen= u. Herren-Fahrrad, Brennabor, Torpedo-Freilauf, fast neu, billig abzugeben. B16967 Steinstraße 2, 2. Stod. 6. Fahrrad, bereits noch neu, mit Freil. bill. zu verk. B16974 Gerwigstraße 6, 4. St., r.

LANDESBIBLIOTHEK

Gelegenheits-Posten

Schweizer Stickerei-Stoffen für Blusen u. Kleider

120 cm breit

Meter Mk. 1.80

Meter Mk. 2.30

Enorm billiger Serienverkauf in Wasch-Voile in allen modernen Farben 95 & Meter 95 &

Wasch-Mousseline, neue Muster, auch Bordüren Meter 25, 38, 48, 58, 70 &

Woll-Mousseline, Streisen, Punkte und Bordüren, enorm billig! Meter 60, 85 %, 1.15

Zefir, moderne Streifen, mit Leinenglanz Meter 39, 54, 80 cm breit, Meter 60, 80%, 1.10

Waschstoffe für Kostüme u. Kleider, in imit. Leinen, Halbleinen u. Rips, je nach Preislage Meter 39, 54, 70, 95 &

Neu! Kimono-Futter-Taille

Geschw. Knopf.



Loden - Pelerinen

für Damen und Herren von # 12.50 bis 28.-.

Drei Spezial-Qualitäten rt "Gebirgsloden" nach Länge # 18.— bis 15.50 rt. "Hymalayaloden" nachLänge "23.50 bis 21.— Art. "Wasserfeind" nach Länge #28.— bis 26.

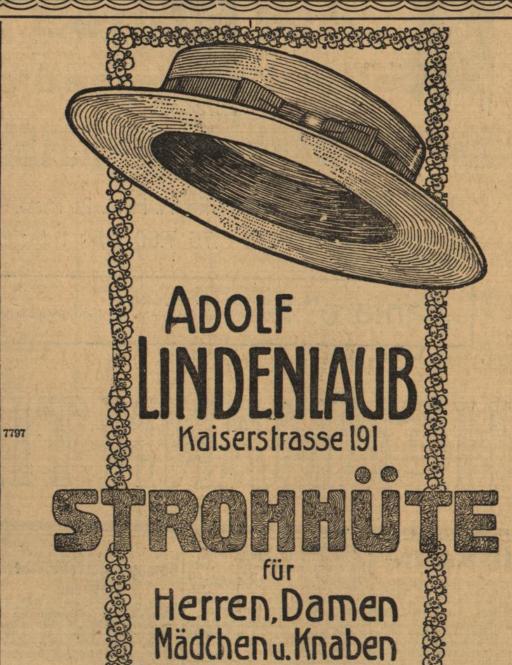
Kinder-Pelerinen

Sporthaus Freundlieb. Kaiserstraße 185. Sport-Katalog gratis

Aeltere Frau empfiehlt fich im nähen und fliden. Karte genügt. Frau Strähle, Gerwigftr. 58 III.

Bianino

herborragender Güte u. Tonschön-heit, Stuttg. Fabritat, sehr billig zu berkaufen. B16804



nußbaum gestrichener Tisch Sinder-Lieg u. Gikmagen zu fausen gesucht. Diferten unter Rr. B16895 an die Erbed. der "Bad. Breise" erb.

moderner Sagrarbeiten Kopiwaichen mil elektr. Saartrocknung. Oskar Decker, Damenfrifeur u. Berüdenmacher, Raiferftr. 32. Tel. 1363. Neuheiten Damentaschen Grosste Auswahl! Billigste Preise! ..Wohlschlegel Echtes großes Brot 36 Pfg., fleines Brot 18 Pfg. empfiehlt als Spezialität

Gustav Dennig, Marienftraße 11. Gartenftrafe 18. Rabattmarten. 6.3 Telephon 736. 7780

Antiker Spiegel, billig zu verkaufen. 30022.4.3 Amalienstr. 59, Sths. IV

Aliael, Rlavier, 2 Tijche, Baichtiich Effenweinftr. 12. 2 on Ita



Trauerhüte GroßeAuswahl. Billige Preife. E. E. Lassmann, 235 Kaiserstraße 235.

Schöner Kinderwagen billig au